



Kommentierte Bibliographie für Studierende der klassischen Philologie an der Universität Zürich

Wintersemester 05 / 06, 1. Auflage



Klassisch-Philologisches Seminar der Universität Zürich

Rämistrasse 68

CH-8001 Zürich

Telefon: ++41 / 44 / 634 20 41

Fax: ++41 / 44 / 634 49 55

E-Mail: infos@klphs.unizh.ch

www.unizh.ch/klphs

Bemerkungen zur Bibliographie

Sinn und Inhalt der Bibliographie

Diese Bibliographie soll Studierenden helfen, die wichtigsten Werke (Einführungen, zitierbare Standardwerke,...) zu einem Gebiet der klassischen Philologie zu finden. Die Titel werden in alphabetischer Reihenfolge nach dem Nachnamen aufgeführt, gängige Abkürzungen für die Werke sind in Klammern dazugesetzt. Im Normalfall wird in „Griechisch“ und „Römisch“ unterteilt, wobei Bücher zur ganzen Antike vorangestellt werden (vgl. etwa Kapitel 16 Geschichte). Um den ersten Zugang zu erleichtern, haben Spezialistinnen und Spezialisten unseres Seminars die einzelnen Titel kurz kommentiert (Beginn durch ➤ markiert). Die ausserdem hinzugefügten Signaturen beziehen sich im Normalfall auf unsere Bibliothek, die Aufteilung im Haus ist dem Lageplan im Eingangsraum derselben zu entnehmen. Die übrigen Bibliotheken sollten aus den Abkürzungen klar werden, etwa „ZB“ für Zentralbibliothek. Vorsicht: In unserer Bibliothek sind nicht immer die aktuellsten Auflagen zu finden. Solange es sich nur um Nachdrucke handelt, ist dies natürlich kein Problem.

Umfang und weiterführende Hinweise

Da sich das Büchlein an „AnfängerInnen“ in einem bestimmten Gebiet richtet, wurde der Umfang bewusst klein gehalten. Daraus ergibt sich, dass alle aufgeführten Werke bereits Empfehlungen sind! Ältere Werke sind leicht in den neueren zu finden, zudem wurden manchmal bibliographische Hinweise zu den Kapiteln hinzugesetzt. Für eine viel umfassendere (aber unkommentierte) Bibliographie sei auf das Hilfsbuch aus Berlin (momentan 218 Seiten) verwiesen, das unter www.hilfsbuch.de heruntergeladen werden kann. Es empfiehlt zusätzlich auch Textausgaben der antiken Autoren. Eine gedruckte, kurz kommentierte und sehr hilfreiche Zusammenstellung der wichtigsten Werke auf dem Stand von 1992 bietet zudem Brigitte Gullath, *Wie finde ich altertumswissenschaftliche Literatur* (Berlin 1992), Signaturen in der ZB: TA 7210:23 (Freihand) oder LS 93 ACD 700 (Präsenzbestand). Es sei besonders auch für die anderen Altertumswissenschaften (wie Archäologie, Epigraphik, Numismatik...), die hier aufgrund des Rahmens zu kurz kommen, empfohlen. Für weitere Internetressourcen beachte man die kommentierten Links auf unserer Homepage (www.unizh.ch/klphs/Links/).

Verbesserungs- oder Ergänzungsvorschläge

Vorgesehen ist eine jährliche Aktualisierung. Da es sich hier zudem um eine Erstfassung handelt, sind wir auf Hinweise zur Verbesserung bzw. Ergänzung (oder Streichung) angewiesen (etwa per Mail an fabizogg@gmx.ch).

Die Bibliotheksordnung mit den Regeln zur Benutzung der Bücher auf der letzten Seite muss unbedingt beachtet werden!

Die Bibliographie konnte nur dank der Mitarbeit von Martin Amann, Silvio Bär, Manuel Baumbach, Beate Beer, Silvia Clavadetscher, Ulrich Eigler, Philipp Fondermann, Joachim Fugmann, Laura Gemelli, Frank Gerber, Annelies Hämmig, Lucius Hartmann, Ruth Harder, Virgilio Masciadri, Urs Müller, Christoph Riedweg, Christian Seidl, Christian Utzinger, Anna Willi, Emanuel Zingg und Samuel Zinsli entstehen. Dafür soll an dieser Stelle im Namen aller Studierenden herzlich gedankt werden! Für die formalen Ungenauigkeiten und die Verschreiber ist alleine der Redaktor zu tadeln, Fabian Zogg.

Inhaltsverzeichnis

	Seitenzahlen
1	Einführungen..... 3
2	Bibliographien..... 3
3	Allgemeine Nachschlagewerke..... 4
4	Wörterbücher
	4.1 Griechisch..... 5
	4.2 Lateinisch..... 6
5	Sprachgeschichte und Grammatik
	5.1 Griechisch..... 7
	5.2 Lateinisch..... 7
6	Stilistik..... 8
	6.1 Griechisch..... 9
	6.2 Lateinisch..... 9
7	Linguistik..... 10
	7.1 Griechisch..... 11
	7.2 Lateinisch..... 11
8	Literaturgeschichte
	8.1 Griechisch..... 12
	8.2 Lateinisch..... 13
9	Metrik
	9.1 Griechisch..... 14
	9.2 Lateinisch..... 14
10	Paläographie, Buchwesen, Textkritik, Textgeschichte und Editionstechnik..... 15
11	Philosophie..... 16
	11.1 Griechisch..... 17
	11.2 Lateinisch..... 17
12	Religion..... 17
	12.1 Griechisch..... 18
	12.2 Lateinisch..... 19
13	Griechische und römische Mythologie..... 19
14	Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin 20
15	Geographie
	15.1 Methoden und Probleme..... 21
	15.2 Atlanten..... 21
	15.3 Nachschlagewerke..... 21
	15.4 Landeskunden und historisch- archäologische Enzyklopädien..... 21
	15.4.1 Griechenland..... 22
	15.4.2 Italien..... 22
16	Geschichte..... 22
	16.1 Griechisch..... 23
	16.2 Lateinisch..... 23
17	Archäologie
	17.1 Einführungen..... 24
	17.2 Plastik..... 24
	17.3 Vasen..... 25
	17.4 Malerei..... 25
	17.5 Architektur..... 25
18	Epigraphik, Numismatik und Papyrologie..... 25
19	Nachwirken der Antike / Rezeptionsgeschichte..... 25
20	Philologiegeschichte..... 26
21	Allgemeine Literaturwissenschaft..... 27

1 Einführungen

- Graf, F. (Hrsg.), *Einleitung in die lateinische Philologie* (Stuttgart / Leipzig 1997) Hdb 324
➤ Ziemlich umfangreich (eine kleine Literaturgeschichte, Religionsgeschichte, Kunstgeschichte,... in einem), die einzelnen Teile sind von jeweiligen SpezialistInnen verfasst. Hilfreiche und relativ aktuelle bibliographische Hinweise.
- Jäger, G., *Einführung in die Klassische Philologie* (München³1990) Hdb 79
➤ Für Gräzistik und Latinistik zugleich. Knapper und verständlicher als andere. Kapitel wie „die Texte als Literatur“ (inkl. Interpretationstipps) fehlen in den anderen Werken.
- Nesselrath, H.-G. (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie* (Stuttgart / Leipzig 1997) Hdb 325
➤ Wie Graf (s. oben) für die Gräzistik.
- Riemer, P., Weissenberger, M., Zimmermann, B., *Einführung in das Studium der Latinistik* (München 1998) Hdb 280
➤ Weniger umfassend als Graf (s. oben), im Gegensatz zu Jäger nur für die Latinistik. Gelungene Einführung, als erster Zugang zur Anschaffung empfohlen.
- Riemer, P., Weissenberger, M., Zimmermann, B., *Einführung in das Studium der Gräzistik* (München 2000) Hdb 281
➤ Wie oben stehendes für die Gräzistik, auch für LatinistInnen zur Orientierung oder auch Anschaffung geeignet.

2 Bibliographien

- L'Année philologique* (APh), *Bibliographie critique et analytique de l'antiquité gréco-latine*. Fondé par J. Marouzeau, continuée par J. Ernst, publié par la Société internationale de Bibliographie classique (Paris 1928ff.) Unsigniert (im Eingangsbereich der Bibliothek)
➤ Ausführliche, auf Vollständigkeit Anspruch erhebende, internationale Bibliographie aus dem ganzen Bereich der Altertumswissenschaften, unterteilt in Fachbereiche und alphabetisch angeordnet. Viele Werke der Sekundärliteratur (Bücher und Aufsätze) enthalten auch ein ganz kurzes Abstract. Ausführliche Indices ermöglichen ein gezieltes Suchen nach antiken und modernen Autoren. Wichtig: Die Kürzel für Fachzeitschriften (z.B. „RhM“ für „Rheinisches Museum“), die zu Beginn jedes Bandes aufgeführt werden, sind international üblich und verbindlich. Achtung: Die Angaben in der *Année Philologique* sind leider ab und an fehlerhaft (z.B. falsche Seitenangaben o. dgl.).
- www.annee-philologique.com/aph: Für die Jahre 1959-2002 existiert ausserdem eine Onlineversion, welche ständig erweitert wird. Die Benutzung ist gebührenpflichtig, an unseren Seminarcomputern ist jedoch ein kostenloser Zugang eingerichtet.
- Gnomon*, *Kritische Zeitschrift für die gesamte klassische Altertumswissenschaft* (Berlin 1925–1944; München 1949ff.) im Kellergeschoss im Kompaktus
➤ Ein Rezensionen- und Mitteilungsorgan für die Altertumswissenschaften. Jeder Teilband (vier pro Jahr) enthält jeweils eine „bibliographische Beilage“. Das „Konkurrenzunternehmen“ zur *Année Philologique*. Eigentlich besser als diese, aber leider erst seit 2002 online unter www.gnomon.ku-eichstaett.de/Gnomon/Gnomon.html. Da es wöchentlich aktualisiert wird, ist es für die Literatursuche rezenterer Werke unentbehrlich. Im Gegensatz zur *Année Philologique* nicht kostenpflichtig. Für jedes Jahr erscheint ausserdem eine CD-Rom (im Sekretariat unseres Seminars zur Benutzung im Haus ausleihbar).

Weitere Online-Recherchiermöglichkeiten: (s. auch www.unizh.ch/klphs/Links)

www.kirke.hu-berlin.de: Fundgrube an Links zu allerlei altertumswissenschaftlichen Themen. Für Bibliographien sei auf folgende Links besonders hingewiesen:

www.kirke.hu-berlin.de/vl/vlkpdt.html: „Virtual Library – Deutsche Datenquellen Klassische Philologie, Mittel- und Neulatein, Byzantinistik“: Zahlreiche Links, darunter auch solche zu bibliographischen Datenbanken, zu Zeitschriften und zu Online-Publikationen.

www.kirke.hu-berlin.de/ressourc/ressourc.html#bibl: Links auf weitere altertumswissenschaftliche Onlinebibliographien.

www.kirke.hu-berlin.de/ressourc/verlage.html: Links auf deutsche und internationale Kataloge von Verlagen, deren Schwerpunkt auf den Altertumswissenschaften liegt – nützlich, wenn man primär nach einem bestimmten Verlag sucht.

www.gltc.leidenuniv.nl/index.php3?m=&c=86: Eine Internetseite der Universität Leiden, welche zu hellenistischen griechischen und zu klassischen römischen Dichtern sowie zu Sappho und Pindar vollständige Bibliographien (inkl. ältester Sekundärliteratur und Textausgaben ab *editio princeps*) bietet. Sehr zu empfehlen!

<http://ccat.sas.upenn.edu/bmcr>: *Bryn Mawr Classical Review* (BMCR): Internationales Online-Rezensionsorgan. Pro Tag erscheinen ca. zwei bis drei ausführliche (meist englischsprachige) Rezensionen zu aktuellen Büchern aus dem ganzen Bereich der Altertumswissenschaften. Die Rezensionen sind im Internet aufgeschaltet, man kann sie sich aber auch kostenlos per Email zustellen lassen. Lohnenswert: Wenn man die Rezensionen regelmässig „überfliegt“, stösst man ab und an auf neu erschienene Sekundärliteratur, auf die man sonst vielleicht nicht aufmerksam geworden wäre. Das Archiv der Homepage stellt die Rezensionen ab 1990 zur Verfügung.

3 Allgemeine Nachschlagewerke

Handbuch der Altertumswissenschaft (HdA), begr. von I. von Müller, erw. von W. Otto fortges. von H. Bengtson (München 1886ff.) (I. Einleitende und Hilfsdisziplinen / II. Griechische Grammatik - Lateinische Grammatik - Rhetorik / III. Alter Orient - Griechische Geschichte - Römische Geschichte / IV. Griechische Staatskunde - Heerwesen und Kriegsführung der Griechen und Römer / V. Geschichte der Philosophie - Geschichte der Mathematik und Naturwissenschaften – Religionsgeschichte / VI. (Ausgliedert als Handbuch der Archäologie, HdArch) / VII. Geschichte der griechischen Literatur / VIII. Geschichte der römischen Literatur / IX. Geschichte der lateinischen Literatur des Mittelalters / X. Rechtsgeschichte des Altertums. XI. (Für weitere Planungen vorbehalten) / XII. Byzantinisches Handbuch) HA
➤ Die wichtigsten Werke dieser Reihe sind unter den betreffenden Sachgebieten zu finden.

Der Kleine Pauly. Lexikon der Antike auf der Grundlage von Pauly's Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, ed. K. Ziegler, W. Sontheimer, H. Gärtner (Stuttgart 1964-1975, Tb. München 1979) Unsigniert, Bibliothek Raum 6
➤ Kompaktes Sachlexikon der Antike für den Hausgebrauch. Auf der RE (s. unten) basierend ist es jedoch vielfach nicht mehr auf dem aktuellsten Stand der Forschung und sollte durch Nachschlagen im *Neuen Pauly* (s. unten) ergänzt werden.

Lexikon der Alten Welt (LAW), ed. C. Andresen et al. (Stuttgart et al. 1965) Unsigniert, vor Hdb 1
➤ Zweibändiges Nachschlagewerk, etwas knapper als *Der Kleine Pauly* und mit Blick auf die Forschungsliteratur ähnlich veraltet.

Lexikon der antiken Literatur, ed. R. Nickel (Darmstadt 1999) Hdb 91
➤ Nach Werktiteln alphabetisch angeordnetes Lexikon der griechischen und der römischen Literatur mit Kurzbeschreibungen zu Inhalt, Autor und Datierung sowie Angaben zu Editionen, Übersetzungen und der wichtigsten Sekundärliteratur.

Metzler Lexikon Antike, ed. K. Brodersen, B. Zimmermann (Stuttgart 2000) Unsigniert, vor Hdb 1
➤ Zur Anschaffung geeignetes Überblickslexikon mit den wichtigsten Sachinformationen und wenigen Angaben zur Sekundärliteratur.

Metzler Lexikon antiker Autoren, ed. O. Schütze (Stuttgart 1997) Hdb 88
➤ In kurzen, gut lesbaren Essays werden die wichtigsten antiken Autoren zusammen mit einem

Überblick über ihr Oeuvre und möglichen Werkintentionen vorgestellt; eine zumeist kurzweilige Lektüre mit knappen Verweisen auf Textausgaben und Sekundärliteratur.

Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike (DNP), ed. H. Cancik, H. Schneider (Stuttgart et al. 1996-2004) Unsigniert, Bibliothek Raum 6

➤ Aktuellstes Lexikon der Antike in 19 Bänden, das neben den wichtigsten Fakten zur Antike auch die Rezeptionsgeschichte berücksichtigt; zu letzterer ebenso wie zur Wissenschaftsgeschichte der Klassischen Philologie finden sich eigene Lemmata in den Bdn. 13-15.3. Die CD-ROM-Edition (Stuttgart 2001, mit z.T. neu bearbeiteten Artikeln gegenüber der Buchausgabe) ist zur Ausleihe im Sekretariat erhältlich, eine englische Übersetzung (mit weiteren Aktualisierungen) ist in Vorbereitung ebenso wie mehrere Supplementbände (aktuell: Bd. 1: *Herrscherchronologien der antiken Welt*, ed. W. Eder, J. Renger (Stuttgart 2004)).

The Oxford Classical Dictionary (OCD), ed. S. Hornblower, A. Spawforth (Oxford³1996)

➤ Kurze Artikel mit der wichtigsten Sekundärliteratur, für einen ersten Zugang geeignet. Unsigniert, vor Hdb 1

Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft (RE), begr. von A. Pauly, neue Bearb. beg. von G. Wissowa, fortges. von W. Kroll, K. Mittelhaus, ed. K. Ziegler (Stuttgart et al. 1893ff.)

➤ In 2 Reihen und durch Supplementbände ergänztes umfangreichstes Lexikon der Antike (82 Bände) mit zahlreichen Quellenverweisen. Trotz des Alters ein unentbehrliches Hilfsmittel, das jedoch stets in Verbindung mit dem Neuen Pauly (s. oben) benutzt werden sollte, wo neuere Sekundärliteratur und moderne Forschungsrichtungen berücksichtigt werden. Auch als CD-ROM-Edition vorhanden (Ausleihe Sekretariat) und gut erschliessbar durch das zweibändige Register: Unsigniert, Bibliothek Raum 6

Paulys Realencyclopädie der classischen Altertumswissenschaft, Gesamtregister in 2 Teilen, 1: Alphabetischer Teil, erarb. von T. Erler et al. (Stuttgart 1996) / 2: Systematisches Sach- und Suchregister, CD-Rom, erarb. von Ch. Frateantonio et al. (Stuttgart 2000)

Unsigniert, Bibliothek Raum 6

Reallexikon für Antike und Christentum (RAC). *Sachwörterbuch zur Auseinandersetzung des Christentums mit der antiken Welt*, ed. Th. Klauser (Stuttgart 1950ff.) Unsigniert, vor Hdb 1

➤ Wichtiges Nachschlagewerk zu Autoren, Begriffen, geistigen Konzepten und literarischen Strömungen, die mit dem Christentum der Antike in Verbindung stehen und die in Auseinandersetzung mit nicht-christlicher Literatur (Religion, Philosophie etc.) erarbeitet werden. Zahlreiche Quellenverweise sowie eine ausführliche Bibliographie am Ende der Artikel.

4 Wörterbücher

4.1 Griechisch

Bauer, W., *Griechisch-deutsches Wörterbuch zu den Schriften des Neuen Testaments und der frühchristlichen Literatur*, völlig neu bearb. Auflage hrsg. von K. B. Aland (Berlin et al. ⁶1988)

➤ In den Lemmata schöner Überblick über die pagane Beleglage, christliche Sondersprache wird gegen „Gemeingriechisch“ abgesetzt; Handwörterbuch für die diejenigen, die von der Theologie herkommen. Lex 127⁶

Fraser, P.M., Matthews, E. (et al.), *A Lexicon of Greek Personal Names* (Oxford 1987ff.)

➤ Der moderne Ersatz für den dritten Band des Pape (s. unten), durch die Inschriftenfunde u.ä. gewaltig vermehrtes Material. Lex 94

Kretschmer, P., Locker, E., *Rückläufiges Wörterbuch der griechischen Sprache*, erg. v. G. Kisser (Göttingen ³1977) Lex 100

➤ Für linguistische Untersuchungen unverzichtbares Hilfsmittel. Hinweis: Der LSJ (s. unten) kann online auch rückläufig durchsucht werden: www.perseus.tufts.edu/cgi-bin/resolveform.

- Lampe, G.W.H., *A Patristic Greek Lexicon* (Oxford 1987, Nachdr. von ²1975) Lex 133
 ➤ DAS Lexikon für das Griechisch der Kirchenväter.
- Lexikon des frühgriechischen Epos* (LfgrE), begr. von B. Snell, fortges. von H. Erbse (Göttingen 1955ff.) Lex 115
 ➤ Für den Buchstaben A wissenschaftlich tieferschürfend; danach (wegen Konzeptionsänderung) wesentlich weniger. Momentan bis zu Pi reichend. Unverzichtbares Hilfsmittel für die Beschäftigung mit dem frühgriechischen Epos.
- Liddell, H.G., Scott, R., Jones, H.S. (LSJ), *A Greek-English Lexicon* (Oxford 1996) Lex 50-55
 ➤ Wegen des Fehlens eines modernen, neu erarbeiteten Griechisch-Lexikons für den deutschen Sprachraum übernimmt LSJ die Funktion des wissenschaftlichen Handwörterbuches. Zum ständigen Nachschlagen und zitieren! Das Englische der Artikel ist z.T. gehoben und archaisierend. Äusserst nützlich ist die Internet-Abfrage über www.perseus.tufts.edu/cgi-bin/resolveform (Achtung: ohne Supplement).
- Menge, H., Güthling, O., *Langenscheidts Großwörterbuch Griechisch. Teil I: Griechisch-deutsch / Teil II: Deutsch-griechisch* (Berlin ²²1973 / ⁵1968) Lex 40-41
 ➤ Der erste Teil ist wegen der reichen idiomatischen Wendungen und der Exzerpierung eines breiten und zugleich zentralen Autorenkanons (vgl. das Vorwort) sehr gut als Handwörterbuch zu gebrauchen; noch käuflich. Der zweite Teil ist keine Alternative zu Schenkl (s. unten).
- Pape, W., *Griechisch-deutsches Handwörterbuch*, 3 Bde. (Graz 1954, Nachdr. von ³1914) (Bd. 3: *Griechische Eigennamen*, 2 Teile (Braunschweig ³1875)) Lex 28 I-II und Lex 91 I-II
 ➤ Verdienstvolles Grosswörterbuch des 19. Jh., jetzt günstig auf CD-ROM (Digitale Bibliothek Band 117, ISBN 3-89853-517-7) greifbar. Sie ist nützlich für Volltext- und Stellensuche, die Lemmasuche funktioniert leider nur über anklicken mit der Maus (Fehler soll bald behoben werden...). Lex 27-28
- Passow, F., *Handwörterbuch der griechischen Sprache* (Leipzig ⁵1841-1857) Ar Lex 26.I-IV
 ➤ Verdienstvolles Grosswörterbuch des 19. Jh., besonders gut im Bereich der Präpositionalphrasen.
- Schenkl, K., *Deutsch-Griechisches Schulwörterbuch* (Leipzig / Berlin ⁶1909, ¹1866, ³1878) Lex 70-74
 ➤ Bestes Wörterbuch für das Übersetzen ins Griechische; Belege weitestgehend aus attischem Sprachgebrauch.

4.2 Lateinisch

- Forcellini, A., *Totius Latinitatis Lexicon...adiecto insuper altera quasi parte Onomastico...*, ed. Vincentius de Vit. (Prato ⁴1858-1887) Lex 340 I-VI und Lex 320 I-IV
 ➤ Das umfangreiche einsprachige Lexikon ist noch erforderlich für die im ThLL (s. unten) fehlenden Buchstaben.
- Georges, K.E., *Ausführliches lateinisch-deutsches Handwörterbuch*, 2 Bde. (Hannover ⁸1913-1919, mit Nachdrucken) Lex 234-237
 ➤ Ausführliches lateinisch-deutsches Wörterbuch mit vielen Autorenangaben. Sehr nützlich ist die Version auf CD-Rom (Digitale Bibliothek Band 69, ISBN 3-89853-469-3).
- Georges, K.E., *Ausführliches deutsch-lateinisches Handwörterbuch* (Leipzig ⁷1882, sehr verbesserte und vermehrte Auflage, mit Nachdrucken) Lex 296,I-II
 ➤ Wird für Übertragungen ins Lateinische empfohlen.
- Lewis, Ch.T., Short, Ch. (LS), *A Latin Dictionary Founded on Andrew's Edition of Freund's Latin Dictionary* (Oxford 1958, erster Druck 1879) Lex 275
 ➤ Der LS ist kürzer als der OLD (s. unten). Wenn einzelne Belege gesucht werden, immer im OLD und im LS nachschlagen. Enthält gegenüber dem OLD auch die Kirchenväter. Äusserst nützlich ist die Internet-Abfrage über www.perseus.tufts.edu/cgi-bin/resolveform.

Oxford Latin Dictionary (OLD), ed. P.G.W. Glare (Oxford 1968-82) Lex 280
➤ Zum ständigen Nachschlagen. Wenn einzelne Belege gesucht werden, immer im OLD und im LS (s. oben) nachschlagen.

Thesaurus Linguae Latinae (ThLL), ed. iussu et auctoritate consilii ab academiis societatisque diversarum nationum electi (Stuttgart 1991ff., begr. Leipzig 1900ff.) Lex 215-219
➤ Ausführlichstes und wichtigstes Wörterbuch der lateinischen Sprache, das sämtliche bekannten Belege berücksichtigt. Aber auch der ThLL soll kritisch gelesen werden. Noch unvollendet: momentan ist der Buchstabe P in Bearbeitung, wobei aber N noch aussteht.

5 Sprachgeschichte und Grammatik

5.1 Griechisch

Bornemann, E., Risch, E., *Griechische Grammatik* (Frankfurt ²1978) Ling Born 1
➤ Lerngrammatik am Seminar; insgesamt immer noch das beste einigermaßen moderne Buch. Einige Lücken, wenn es als Grundlage für die Übersetzung INS Griechische genommen wird.

Denniston, J.D., *The Greek Particles* (Oxford 1978, ²1954) Ling Denn 1
➤ Materialreiche, fein nuancierende Beschreibung des Sprachgebrauches; auf deutsch jetzt konkurrenziert durch J. Wiesners Anhang zur Neuauflage von Menges Repetitorium (s. 6.1).

Kaegi, A., *Kurzgefasste griechische Schulgrammatik* (Zürich ²⁶1916) Ling Kae 2
➤ Lernökonomisch immer noch eine Meisterleistung, sehr gute Beispielsätze (zum Auswendiglernen!). Anhang: „Repetitionstabellen“, ein Grundbuch des Griechischunterrichts.

Kühner, R., *Ausführliche Grammatik der griechischen Sprache*. 2. Teil: *Satzlehre*, neubearb. v. B. Gerth (Darmstadt 1966, Nachdr. von Hannover ³1897-1904) (Dazu: W.M. Calder, *Index locorum* (Darmstadt 1965)) Ling Kühner 1 (3)
➤ An Materialfülle, aber auch sprachlicher Interpretation kaum zu schlagen. Allerdings nicht immer leicht zugänglich durch überholte sprachpsychologische Erklärungen und eine Tendenz zu unübersichtlicher Massierung des Belegmaterials. Eine Goldgrube für jeden, der Übersetzungsübungen ins Griechische abzuhalten hat. Soll (auch Schwyzer, s. unten) zitiert werden!

<http://perseus.mpiwg-berlin.mpg.de/cgi-bin/ptext?doc=Perseus%3Atext%3A1999.04.0020>: Die Satzlehre ist unter Perseus (hier der Link aus Berlin) auf dem Netz: Volltextsuche möglich, Themen über „Table of Contents“ leicht zu finden.

Schwyzer, E., *Griechische Grammatik* (München 1934-71)...
➤ s. 7.1; für Syntax auch Kühner-Gerth (s. oben). Bd. 1 ist DAS Standardwerk zum Thema.

Zinsmeister, H., Lindemann, H., Färber, H., *Griechische Grammatik*, Teil 1: *Laut- und Formenlehre* (München ²1967) / Teil 2: *Satzlehre, Dialektgrammatik und Metrik* (München 1957)
➤ Besonders die Lautlehre ist trotz fehlender Laryngaltheorie nachdrücklich für ihre komprimierte Darlegung der „klassischen“ Lautlehre zu empfehlen. Ling Zins 1.I-II

5.2 Lateinisch

Kühner, R., *Ausführliche Grammatik der lateinischen Sprache*, 2 Bde. (Hannover ²1912-1914) (Bd. I: Elementar-, Formen- und Wortlehre, neubearb. von F. Holzweissig / Bd. II: Satzlehre, neubearb. von C. Stegmann / dazu: Schwarz, G.S., Wertis, R.L., *Index locorum zu Kühner – Stegmann „Satzlehre“* (Darmstadt 1980))

Wegen Verlusts: Lat Gram Kühner 1a-d (in idg. Bibliothek, 3. Stock)
➤ Bd. I: Z.T. überholt, hat aber viele Belegstellen zu Formvarianten, empfehlenswerter ist Leumanns Band I (s. unten) / Bd. II: Eine systematische Syntax mit Stellenangaben und *sehr*

vielen Beispielen (gut zu finden durch den Index locorum), fast nur literarische Quellen. S. auch zu Leumann unten.

- Leumann, M., Hofmann, J.B., Szantyr, A., *Lateinische Grammatik*, 3 Bde. (München 1965-1979) (Bd. I: Leumann, M., *Lateinische Laut- und Formenlehre* (München 1977, Neuausgabe der Ausg. München ⁵1926-28) / Bd. II: Hofmann, J.B., *Lateinische Syntax und Stilistik, mit dem allgemeinen Teil der Lateinischen Grammatik*, neubearb. von A. Szantyr (München 1972, Nachdr. d. Ausg. München 1965) / Bd. III: Radt, F., Westerbrink, A., *Stellenregister und Verzeichnis der nichtlateinischen Wörter* (München 1979) HA II D 2.1-2.3
➤ Historische Grammatik. Bd. I (s. auch unter 7.2!): Gewichtig und umfassend, viel inschriftliches Material: „Variantengrammatik“. Bd. II: Für den allg. Sprachgebrauch empfiehlt sich Kühner-Stegmann (s. oben), für Fragen der Sprachentwicklung Leumann. Im Zweifelsfall beide anschauen.
- Menge, H., *Lehrbuch der lateinischen Syntax und Semantik*, bearb. von Th. Burkard und M. Schauer (Darmstadt 2000) (vollständige Überarbeitung von: Menge, H., *Repetitorium der lateinischen Syntax und Stilistik*, bearb. v. A. Thierfelder (Darmstadt ¹⁹1990, Nachdr. d. Ausg. ¹¹1958)).
➤ Rein synchrone Grammatik des Lateinischen: Unter Latein wird der Sprachgebrauch von Caesar und Cicero verstanden. Enthält auch Übungsmaterial. Ling Menge 1 (N)
- Rubenbauer, H., Hofmann, J.B., *Lateinische Grammatik*, neubearb. v. R. Heine (Bamberg et al. ¹²1995) Ling Rub
➤ Die in den Sprachübungen verwendete „Lerngrammatik“ (also nicht zum Zitieren). Manchmal fehlen für diesen Rahmen genug wichtige Themen, alle Beispiele sind übersetzt.

6 Stilistik

- Klug, W., *Erzählstruktur als Kunstform. Studien zur künstlerischen Funktion der Erzähltempora im Lateinischen und im Griechischen* (Heidelberg 1992) ZB: GJ 6523
➤ Der Untertitel sagt alles; einfühlsame Interpretationen.
- Landfester, M., *Einführung in die Stilistik der griechischen und lateinischen Literatursprachen* (Darmstadt 1997) Ling Landf 1
➤ Interessant wegen des Vergleichs beider Sprachen; bietet eine „Laut-, Morphem-, Wort-, Satz- und Textstilistik“.
- Lausberg, H., *Elemente der literarischen Rhetorik. Eine Einführung für Studierende der klassischen, romanischen, englischen und deutschen Philologie* (München ²1963, ⁵1976) Hdb 55
➤ Die „Bibel“ über Stellungs- und Sinnfiguren, zum Lernen der Begriffe und Definitionen unverzichtbar. (Ultrakurzfassung des nachfolgenden Titels)
- Lausberg, H., *Handbuch der literarischen Rhetorik. Eine Grundlegung der Literaturwissenschaft* (München ³1990) Hdb 54 I3
➤ Die systematische Gesamtdarstellung auf der Grundlage eingehendster Quellenkenntnis, alle Definitionen aus den antiken Theoretikern, mit gr., lat., engl., frz. und deut. Beispielen. Schwer lesbar, hochinteressant, aber nichts für Anfänger.
- Norden, E., *Die antike Kunstprosa vom VI. Jahrhundert v. Chr. bis in die Zeit der Renaissance*, 2 Bde. (Leipzig / Berlin ³1915, mit Nachdrucken) Litt Nor 1 / I-II
➤ Grundlegende, bis heute nicht ersetzte Gesamtdarstellung der Entwicklung der antiken Kunstprosa bis in die Renaissance in beiden Sprachen; teilweise bewusst mit krassen Lücken (z.B. was die att. Redner angeht, aber diese waren schon von Blass erschöpfend behandelt worden), teils nur auf „gefühlten“ Stilurteilen beruhend, aber dennoch auf weite Strecken magistral, ungemein belehrend und inspirierend. Kann wieder im Nachdruck gekauft werden!

6.1 Griechisch

- Denniston, J.D., *Greek Prose Style* (Oxford ²1965) Ling Denn 2
➤ Bahnbrechende Untersuchung über Periodenbau, Wortstellung, gattungsspezifische Stile.
- Dover, K.J., *Greek Word Order* (Cambridge 1960) in idg. Bibliothek (3. Stock): Gr 4/23
➤ Dover war der Hrsg. des oben genannten Buches von Denniston und hat die Thematik „Wortstellung“ exemplarisch vertieft.
- Dover, K.J., *The Evolution of Greek Prose Style* (Oxford 1997) Ling Dov 1
➤ Tiefschürfende Fortsetzung der vorgenannten Titel mit den Schwerpunkten Form und Inhalt / Einzelwort, Komma, Kolon, Periode / Fachsprachen / Variation, Rhythmus auf der Grundlage quantifizierender Auswertung zentraler klassischer Autoren.
- Rydbeck, L., *Fachprosa, vermeintliche Volkssprache und Neues Testament. Zur Beurteilung der sprachlichen Niveauunterschiede im nachklassischen Griechisch* (Uppsala 1967) Ling Ryd 1
➤ Einstieg in die Problematik der beginnenden Diglossie im Griechischen: Koine-Griechisch und attizistisches Griechisch.
- Stahl, J.M., *Kritisch-historische Syntax des griechischen Verbums der klassischen Zeit* (Heidelberg 1907) Ling StahlJM 1
➤ Viel zu wenig beachtetes Werk zur Idiomatik der Hochklassik.

Übungsbücher zur aktiven Beherrschung:

- Görgemanns, H., Baumbach, M., Köhler, H., *Griechische Stilübungen. Übungsbuch zur Formenlehre und Kasusyntax* (Heidelberg 2004) Ling Görg 1
➤ Neu konzipiertes „Einstiegsbuch“ in die griechischen Sprachübungen, die in Deutschland schon auf der untersten Stufe „Stilübungen“ heißen; enthält Aufgaben und ausführlich kommentierte Lösungen; dieser grammatische Kommentar macht dieses Werk auf dem Buchmarkt einzigartig und sollte AnfängerInnen eine echte Hilfe sein; durchgängige Verweise auf Bornemann-Risch (s. unter 5.1).
- Holzhausen, J., *Griechische Stilübungen I. Ein Übungs- und Lehrbuch zur griechischen Sprache* (München 1995) ZB: GJ 5709
➤ Da es Lösungen enthält, ist dieses Buch zum Selbststudium geeignet; Aufbau streng nach Grammatikpensen; gute Listen zum Auswendiglernen; Teil II bislang nicht erschienen.
- Kühn, J.H., Schönberger, O., *Griechische Phraseologie* (Heidelberg 1956) Ling Kühn 1
➤ Lernbuch erster Güte, idiomatische Wendungen, aus guter attischer Prosa exzerpiert, sind in Sachgruppen zusammengestellt.
- Menge, H., Thierfelder, A., Wiesner, J., *Repetitorium der griechischen Syntax* (Darmstadt ¹⁰1999)
➤ Dies ist die um einen wertvollen Abschnitt zum Partikelgebrauch erweiterte Neuauflage. Grundlegendes Lern- und Übungsbuch, enthält im Lösungsteil leicht fassliche Darstellungen der Hauptprobleme. Ling Menge 3(10)

6.2 Lateinisch

- Albrecht, M. von, *Meister römischer Prosa von Cato bis Apuleius. Interpretationen* (Tübingen / Basel ³1995) Litt Albr 1 (¹1971)
➤ Interpretation ausgewählter, für die Entwicklung der römischen Prosa interessanter Texte aus vier Jahrhunderten (ohne die christliche Literatur) unter besonderer Berücksichtigung von Syntax, Stilistik und Rhetorik.
- Axelsson, B., *Unpoetische Wörter. Ein Beitrag zur Kenntnis der lateinischen Dichtersprache* (Lund 1945) Ling Axel
➤ Untersuchung von Wörtern der klassischen Kunstprosa („unpoetisch“ = „prosaisch“), die in

der Dichtersprache vermieden werden (Themen: Archaismen, Vulgarismen, Prosaismen; Horaz' Oden, Tibull).

- Hofmann, J.B., *Lateinische Umgangssprache* (Heidelberg ⁴1978) (Verzeichnis der behandelten Textstellen v. A. Thierfelder 1963) Ling Hofm 1⁴
➤ Analyse der Umgangssprache unter den Aspekten „Affektivität“, „Rolle des Adressaten“, „Anschaulichkeit“ und „sprachliche Ökonomie“.
- Krebs, J.P., *Antibarbarus der lateinischen Sprache*, ed. J. H. Schmalz (Darmstadt 1984, Nachdr. von Basel ⁷1905/07) Ling Krebs 1⁷ I-II
➤ (Noch immer) unentbehrliches Hilfsmittel für die Wortbedeutung einzelner Wörter im klassischen Latein in Abgrenzung zum späteren Gebrauch.
- Marouzeau, J., *Traité de stylistique latine* (Paris ⁵1970, Nachdr. von 1962) Ling Marou 1 (1946²)
➤ Keine „normative“ Stilistik, sondern eine systematische Untersuchung bzw. Darstellung der Ausdrucksmöglichkeiten der lateinischen Sprache.
- Maurach, G., *Lateinische Dichtersprache* (Darmstadt 1995) Litt Maur 2
➤ Überarbeitete und erweiterte, teilweise auch gekürzte Form des *Enchiridion Poeticum. Zur lateinischen Dichtersprache* (Darmstadt ²1989) (Signatur: Litt Maur 1²). Rhetorisch-rezeptionsästhetischer Ansatz, d.h. Behandlung der einzelnen Kunstmittel in ihrer Wirkung auf den Hörer bzw. Leser. Auf den Übungsteil im Frage-Antwort-Stil zu Textstellen aus Catull, Vergil, Horaz, Ovid und Statius ist in der Neufassung von 1995 verzichtet, stattdessen finden sich neue Einzelinterpretationen zu Ennius, Vergil, Horaz und Statius.
- Nägelsbach, F., *Lateinische Stilistik*, bes. von I. Müller (Darmstadt 1980, Nachdr. von Nürnberg ⁹1905) Ling Nägel 1⁹
➤ Als Nachschlagewerk noch immer lohnend.
- Wilkinson, L.P., *Golden Latin Artistry* (Cambridge ²1966) Litt Wilk (1963)
➤ Dreiteilig aufgebaute Darstellung: I: „Sounds“ (Aussprache; Eu- bzw. Kakophonie; Expressivität) / II: „Rhythms“ (in Poesie und Prosa) / III: „Structure“ (bes. Periodenbau, Versarchitektonik).

Übungsbücher zur aktiven Beherrschung:

- Meissner, C., Meckelnborg, Ch., *Lateinische Phraseologie* (Darmstadt 2004) Ling MeissC 1
- Menge, H., s. unter 5.2
- Menge, H., *Lateinische Synonymik*, neubearb. v. O. Schönberger (Heidelberg ⁷1988, ⁵1959) Ling Menge 2⁷
- Schönberger, O., *Lateinische Phraseologie* (Heidelberg ⁴1979) Ling Schön

7 Linguistik

- Meillet, P.A., Vendryes, J., *Traité de grammaire comparée des langues classiques* (Paris ⁴1966)
➤ Historisch-vergleichender Gang durch die Grammatik des Griechischen und Lateinischen: Phonologie, Morphologie, Syntax; obwohl französisch, gut leserlich, geradezu spannend. Ling Meill 4
- Sihler, A.J., *New Comparative Grammar of Greek and Latin* (New York 1995) Ling Sihl 1
➤ Thematisch ähnlich wie Meillet-Vendryes (s. oben), teilweise aktualisiert und moderner präsentiert; trotz Paradigmen in Tabellenform nicht immer übersichtlicher; keine Syntax, keine bibliographischen Hinweise.

7.1 Griechisch

- Bartonek, A., *Handbuch des mykenischen Griechisch* (Heidelberg 2003) Ling Bartonek 1
➤ Solide und benutzerfreundliche Einführung in die Mykenologie, sehr aktuelle Materialsammlung; eigene Meinung des Autors ist allerdings nicht immer vertrauenswürdig.
- Beekes, R.S.P., *A Greek Etymological Dictionary*:
➤ Beekes stellt seine Arbeit an einem neuen etymologischen Wörterbuch online unter www.ieed.nl/index2.html zur Verfügung. Sein Ziel ist es, Frisk (s. unten) zu „ersetzen“. Momentan bis zum Buchstaben Lambda erarbeitet. Mit der Suchplattform komme ich am besten zurecht, indem ich zuerst in Frisk nachschlage und dann unter „page in Frisk“ suche.
- Buck, C.D., *The Greek Dialects* (Chicago ³1965) Ling Buck 1 (3)
➤ Die einzige vergleichende Behandlung der griechischen Dialekte; Standardwerk und unentbehrliche Grundlage für das in regelmässigen Abständen angebotene Proseminar zu den griechischen Dialekten.
- Frisk, H., *Griechisches etymologisches Wörterbuch*, 3 Bde. (Heidelberg 1960-1972) Lex 3.I-III
➤ Mit Verweisen auf die frühere Literatur; im Detail teilweise überholt, doch meist ein erster Anhaltspunkt für etymologische Fragen. Online unter www.ieed.nl/index2.html.
- Lejeune, M., *Phonétique historique du mycénien et du grec ancien* (Paris 1972) Ling Leje 2
➤ Ausführliche Behandlung der historischen Lautlehre des Griechischen.
- Lexikon des frühgriechischen Epos* (LfgrE), begr. von B. Snell, fortges. von H. Erbse (Göttingen 1955ff.) Lex 115
➤ s. auch unter 4.1. Im LfgrE hat es manchmal nützliche aktuellere Hinweise zu Abhandlungen über Etymologien von Wörtern der epischen Sprache (am Anfang der Einträge unter E).
- Meier-Brügger, M., *Griechische Sprachwissenschaft*, 2 Bde. (Berlin 1992) Ling Meier 2 I-II
➤ Extrem kurze Abhandlung, aber dennoch aufgrund der zahlreichen (verhältnismässig) aktuellen Hinweise sehr nützlich.
- Risch, E., *Wortbildung der homerischen Sprache* (Berlin ²1974)
➤ Geht zwar von homerischen Formen aus, ist jedoch ebenso bedeutungsvoll wie exemplarisch auch für das spätere Griechisch.
Wegen Verlusts: Gr Homer Risch 3 I (in idg. Bibliothek, 3. Stock)
- Rix, H., *Historische Grammatik des Griechischen. Laut- und Formenlehre* (Darmstadt ²1992)
➤ Relativ kurze, aktuelle und preisgünstige Abhandlung, die häufig zitiert wird. Geeignet für einen ersten Einblick in ein Thema (v.a. die Formenlehre) oder als Gedankenstütze.
- Schwyzler, E., *Griechische Grammatik* (München 1934-71) (Bd. 1: *Allgemeiner Teil. Lautlehre, Wortbildung, Flexion* (⁶1990) / Bd. 2: *Syntax und syntaktische Stilistik*, bearb. v. A. Debrunner (⁵1988) / Bd. 3: Georgacas, D.J., *Register* (1953); Bd. 4: Radt, F., *Stellenregister* (1971))
➤ Das grosse, für den Anfänger nicht auf Anhieb leicht zugängliche Standardwerk mit riesiger Materialsammlung zu Phonologie, Morphologie samt Wortbildung und Syntax. HA C1.1-4

7.2 Lateinisch

- Ernout, A., Meillet, A., *Dictionnaire étymologique de la langue latine: Histoire des mots* (Paris ⁴1979)
➤ Positiv: Klarere Darstellung als bei Walde / Hofmann (s. unten), etwas mehr Bedeutungsgeschichte. Negativ: Verzicht auf Hypothesen birgt Gefahren; immer noch nicht genug zur Bedeutungsentwicklung der Wörter. Fazit: Bei der etymologischen Forschung als Einstieg zu verwenden, dann unbedingt mit Walde / Hofmann zu komplettieren. Lex 202
- Hofmann, J.B., Szantyr, A., *Lateinische Syntax und Stilistik* (München 1965 = 1972) HA II D 2.2
➤ Positiv: Einzige historische Darstellung der lat. Syntax. Unmengen an Beispielen aus allen Epochen, sehr ausführlicher Index; im Anhang gedrängte Darstellung der lat. Sprachgeschichte von Manu Leumann. Negativ: Streng diachrone Darstellung, kein Überblick über das grosse

Ganze. Nicht mehr auf dem allerneuesten Stand, gar nichts über modernere Syntaxtheorien (dazu s. unten Pinkster).

Leumann, M., *Kleine Schriften* (Zürich 1959) Op Leu 2 und 2 (E)

➤ Zahlreiche Aufsätze zur lat. Linguistik, die ein gutes Bild von der Art und Weise von Sprachwissenschaft auf philologischer Basis bieten; besonders wichtig sind zwei ausgezeichnete Zusammenfassungen:

Gruppierung und Funktionen der Wortbildungssuffixe des Lateins, 84-108

➤ Gute Einführung in die Problematik des Themas, das dann in Leumann 1977 (s. unten) in aller Breite, aber mit wenig einführenden Bemerkungen dargeboten wird.

Die lateinische Dichtersprache, 131-156

➤ Ausgezeichneter Überblick über die diversen sprachlichen Besonderheiten der lat. Dichtersprache bis in die klass. Zeit.

Leumann, M., *Lateinische Laut- und Formenlehre* (München 1977) HA 2 D 2.1

➤ Im Prinzip *das* Standardwerk für historische Lautlehre, Flexion und Wortbildung mit sehr vielen Beispielen und weiter führenden Literaturangaben. Ausgezeichneter Index, in dem alle besprochenen Wörter und Wortformen verzeichnet sind. Negativ: Sehr gedrängte Darstellung, hoch konservativ, deshalb bereits für seine Zeit nicht mehr auf dem neuesten Stand (z.B. punkto Laryngaltheorie), Vulgärlatein und Entwicklung hin zu roman. Sprachen stiefmütterlich.

Meiser, G., *Historische Laut- und Formenlehre der lateinischen Sprache* (Darmstadt 1998) Ling Meis

➤ Vorteile: Im Vergleich zu Leumann 1977 auf dem allerletzten Stand der Forschung und viel übersichtlicher; mit guter Einleitung über Grundzüge der indogerman. Grammatik. Nachteile: weniger Beispiele als bei Leumann; man erfährt nicht recht, wie gut die vielen postulierten Mini-Lautgesetze abgestützt sind; nichts über Wortbildungslehre; kein Sachindex (die vielen erwähnten Fachbegriffe also schwierig nachzuschlagen); amateurhafter Hand-made-Schriftsatz.

Pinkster, H., *Lateinische Syntax und Semantik* (Tübingen 1988) ZB: TA 6296: 1462

➤ Positiv: Mögliches synchrones Gegenstück zu Hofmann / Szantyr (s. oben). Zugrunde liegt ein sehr nützliches Satzmodell, das auch im gymnasialen Sprachunterricht verwendet werden kann. Negativ: Beschränkung auf eine sehr eng umrissene Epoche des „Lateins“: fast nur Beispiele aus der Goldenen Latinität, nichts Alt- oder Spätlateinisches. Verzicht auf diachrone Erklärung von synchronen Merkwürdigkeiten.

Väänänen, V., *Introduction au latin vulgaire* (Paris ³1981)

➤ Standardwerk für umgangssprachliches Latein auf dem Weg zu den romanischen Sprachen. Nicht mehr ganz aktuell. Ling Vā 2, Neuauflage nur im Roman. Sem.: RoSe De 3. ed

Walde, A., Hofmann, J.B., *Lateinisches etymologisches Wörterbuch*, 3 Bde. (Heidelberg 1982)

➤ Positiv: Vollständigstes etymologisches Wörterbuch mit Unmengen von Parallelbeispielen aus allen indogerman. Sprachen und Deutungsvorschlägen. Unverzichtbar als Konsultationswerk. Negativ: Verwirrend-gedrängte Darstellung, allzu sehr an Wurzelgleichungen und überhaupt an der formalen Seite der Etymologie interessiert, aber ohne gebührende Berücksichtigung des Bedeutungswandels der einzelnen Wörter. Fazit: Für Anfänger erst als 2. Schritt nach Konsultation von Ernout / Meillet brauchbar. Lex 208 I-II

8 Literaturgeschichte

8.1 Griechisch

Dihle, A., *Griechische Literaturgeschichte. Von Homer bis zum Hellenismus* (³1991, ¹1967)

➤ Konzise, nach Epochen geordnete Darstellung der gr. Literatur mit Ausnahme der Kaiserzeit (hierzu s. untenstehendes); als Gesamtüberblick empfohlen, gut lesbar und mit knapper Bibliographie am Schluss. Leider ohne einen einzigen griechischen Buchstaben. Litt Dihle 2²

- Dihle, A., *Die griechische und lateinische Literatur der Kaiserzeit* (München 1989) Litt Dihle 4
 ➤ Die Fortsetzung der *Gr. Lit.* (s. oben), die als einzige der hier vorgestellten Literaturgeschichten eine instruktive Zusammenschau der griechischen, lateinischen und christlichen Literatur dieser Zeit ermöglicht.
- Easterling, P.E., Kenney, E.J., *The Cambridge History of Classical Literature, I: Greek Literature*, ed. P.E. Easterling, B.M.W. Knox (Cambridge et al. 1985) Hdb 208 I
 ➤ Von einem Autorenkollegium verfasstes englischsprachiges Pendant zu Lesky (s. unten); der Überblick reicht bis ins 3. Jh. n.Chr., wobei die Literatur der Kaiserzeit nur skizzenhaft dargestellt wird. Nützliches Appendix mit biographischen Angaben sowie Hinweisen auf einschlägige Textausgaben und Sekundärliteratur.
- Görgemanns, H. (Hrsg.), *Die griechische Literatur in Text und Darstellung*, 5 Bde. (Stuttgart 1985-1991)
 ➤ Nach Epochen geordnete fünfbändige Reclamausgabe, die es sich zum Ziel setzt, nach einer kurzen Einführung in Autoren und Werke letztere selbst sprechen zu lassen: Ausgewählte Passagen werden in Text und Übersetzung vorgestellt. Hdb 222 I-V
- Hose, M., *Kleine griechische Literaturgeschichte: von Homer bis zum Ende der Antike* (München 1999) Litt Hose 2
 ➤ Kurzer und kompakter Überblick, wobei die Literatur in starkem Zusammenhang mit ihren historischen und kulturellen Entstehungsbedingungen gesetzt wird. Zur Lektüre empfohlen.
- Lesky, A., *Geschichte der griechischen Literatur* (Bern et al. ³1971, Tb. München 1993) Hdb 209³
 ➤ Lange Zeit das Standardwerk – gelehrt und gut lesbar. Mittlerweile jedoch bibliographisch veraltet und zudem in der Anlage fragwürdig: Während über 900 Seiten den Epochen von Archaik bis zum Hellenismus gewidmet werden, stellt Lesky die (zahlreich überlieferten und für die moderne Forschung wichtigen) „Hervorbringungen der Kaiserzeit“ (8) nur skizzenhaft dar; die griechisch-christliche Literatur ist nicht berücksichtigt. Empfohlen für den gezielten Zugang zu einzelnen Autoren der Archaik und Klassik.
- Paulsen, T., *Geschichte der griechischen Literatur* (Stuttgart 2004) Hdb 242
 ➤ „Aktuellste“ kurzgefasste Literaturgeschichte für den Hausgebrauch; etwas ausführlicher als Hose (s. oben) und stärker einer werkimmanenten Darstellung verpflichtet. Die Bibliographie ist auf dem neuesten Stand, aber zu knapp gehalten.
- Schmid, W., Stählin, O., *Geschichte der griechischen Literatur, Teil 1: Die klassische Periode der griechischen Literatur*, 5 Bde. (München 1964-1980, Nachdr. von 1929-1948) / Teil 2: *Die nachklassische Periode der griechischen Literatur*, 2 Bde. (München 1974 / 1981, Nachdr. von ⁶1920 / 1924) HA VII C 1.1-5 / 2.1-2
 ➤ Sehr umfangreicher, aber (besonders im 2. Teil) methodisch und bibliographisch veralteter Überblick. Nur in Verbindung mit neueren Literaturgeschichten konsultieren!
- Vogt, E. (Hrsg.), *Griechische Literatur* (Wiesbaden 1981) Hdb 217 II
 ➤ In neun Essays, nach Gattungen geordnete Darstellung namhafter Autoren. Gut geeignet für einen ersten Überblick; berücksichtigt ist die Literatur bis 200 n.Chr.

8.2 Römisch

- Albrecht, M. von, *Geschichte der römischen Literatur*, 2 Bde. (Bern 1992) Hdb 213.I-II
 ➤ Die Autoren sind hier nach Gattungen geordnet. Die jeweilige Gattung ist dabei zunächst in ihren Hauptzügen unter Verweis auf etwaige griechische Wurzeln einführend vorgestellt, bevor in längeren Einzelartikeln die Autoren abgehandelt sind. Wegen seiner Unübersichtlichkeit und seinem eigenwilligen Aufbau ist der v. Albrecht zur Gewinnung eines Überblicks weniger gut geeignet, sei aber demjenigen empfohlen, der zu einem bestimmten Autor oder einer bestimmten Gattung rasche Information mit weiterführenden Hinweisen benötigt.
- Albrecht, M. von (Hrsg.), *Die römische Literatur in Text und Darstellung*, Bde. 1-5 (Leipzig 1985-1991) Hdb 224.1-5
 ➤ 5 Reclam-Bändchen, die eine Literaturgeschichte durch umfängliche Textproben ergänzen: in

jeder Phase des Studiums gut geeignet, um verschiedene Autoren in ihren jeweiligen stilistischen Eigenarten näher zu studieren und zu vergleichen. Ferner kann das Werk literaturgeschichtliche Lehrveranstaltungen begleiten und ergänzen helfen. Zur Anschaffung dringendst empfohlen.

- Bieler, L., *Geschichte der römischen Literatur* (Berlin / New York 1980⁴) Hdb 211(4)
➤ Traditionelle und bewährte, gut lesbare Einführung.
- Fuhrmann, M., *Geschichte der römischen Literatur* (Stuttgart 1999) Hdb 214
➤ Übersichtlich und informativ: gut geeignet für eine erste Einarbeitung in die Grundbegriffe, Chronologien und grossen Linien der römischen Literaturgeschichte.

9 Metrik

9.1 Griechisch

- Kannicht, R., *Griechische Metrik*, in: Nesselrath, H.-G. (Hrsg.), *Einleitung in die griechische Philologie* (Stuttgart / Leipzig 1997) 343-362 Hdb 325
➤ Kurze, aber instruktive Einführung und Zusammenfassung der wichtigsten Phänomene.
- Korzeniewski, D., *Griechische Metrik* (Darmstadt ³1991, Nachdr. von 1968) Metr Korz
➤ Ausführlicher und materialreicher als Snell (s. unten), aber für Anfänger nur bedingt geeignet.
- Sicking, C.M.J., *Griechische Verslehre* (München 1993) HA II D 4
➤ Versuch, mit einer neuen Rhythmik methodisch und terminologisch die Verslehre neu zu beschreiben; hohes theoretisches Niveau, aber sehr nützliche generelle Hinweise und Überblick über die Forschung. Die Notationsweise ist gewöhnungsbedürftig.
- Snell, B., *Griechische Metrik* (Göttingen ⁴1982) Metr Sne 1
➤ Grundlegende, systematische Einführung; knapp (manchmal etwas sehr knapp) und verständlich.
- West, M.L., *Greek Metre* (Oxford 1982) Metr West 1
➤ Muss für Einzelfragen immer konsultiert werden, ist für Anfänger aber nicht geeignet.
- West, M.L., *Introduction to Greek Metre* (Oxford 1987) Metr West 2
➤ Kurzfassung von seinem *Greek Metre* (s. oben) für Anfänger; zusammen mit Snell (s. oben) als Einstieg gut brauchbar.

9.2 Lateinisch

- Boldrini, S., *Römische Metrik*, in: Graf, F., (Hrsg.), *Einleitung in die lateinische Philologie* (Stuttgart / Leipzig 1997) 357-85 Hdb 324
➤ Eine kurze aber informative Einführung.
- Boldrini, S., *Prosodie und Metrik der Römer* (Stuttgart / Leipzig 1999, Orig.: *La prosodia e la metrica dei Romani*, Rom 1992) (dt. Übers. von B.W. Häuptli) Metr Bol 1
➤ Das viel ausführlichere Werk desselben Spezialisten.
- Crusius, F., *Römische Metrik: eine Einführung*, neu bearb. von H. Rubenbauer (München ²1955)
➤ Als Nachschlagewerk grundlegend und informativ auch als Einführung. Das Werk ist zudem sehr gut zitierbar. Metr Crus
- Drexler, H., *Einführung in die römische Metrik* (Darmstadt 1967) Metr Drex 1
➤ Als Einleitung teilweise schon zu spezifisch (z.B. Daktylus), ein Abschnitt über Prosodie wie bei Crusius hingegen fehlt. Als Ergänzung zu diesem sicherlich interessant, aber nicht als erster Zugang zur Metrik zu empfehlen.

www.klassphil.uni-muenchen.de/~stroh/metrik.htm: Onlinebibliographie von Wolfgang Stroh zur Metrik allgemein: Hier findet sich thematisch gegliedert so ziemlich alles, was das (metrische) Herz begehren könnte.

10 Paläographie, Buchwesen, Textkritik, Textgeschichte, Editionstechnik

Bischoff, B., *Paläographie des römischen Altertums und des abendländischen Mittelalters* (Berlin 1986) Pal Bischoff²

➤ Ausführliche Einführung in die Handschriftenkunde allgemein und in die Geschichte der lateinischen Schrift (wichtigste Handschrifttypen). Keine Abbildungen. Ausführliche Bibliographie und gute Indices.

Blanck, H., *Das Buch in der Antike* (München 1992) Pal Blanck 1

➤ Einführung in das antike Buch- und Bibliothekswesen. Mit zahlreichen Schwarzweiss-Abbildungen. Angenehm lesbar. Ohne systematische Bibliographie.

Harlfinger, D. (Hrsg.), *Griechische Kodikologie und Textüberlieferung* (Darmstadt 1980) Pal WdF 1

➤ Umfangreiche Aufsatzsammlung aus den Bereichen Kodikologie und Textüberlieferung (allgemein sowie zu einzelnen Autoren und Texten). Enthält ein paar einschlägige „Klassiker“, z.B. den Aufsatz „Zur Datierung von Handschriften mit Hilfe von Wasserzeichen“ von Dieter Harlfinger. Bei der Beschäftigung mit textgeschichtlichen /-kritischen Fragen lohnt es sich, den Sammelband zu konsultieren: Je nach Thema findet man einen Aufsatz als wichtige Referenz.

Hunger, H., Stegmüller, O., Erbse, H., Imhof, M., Büchner, K., Beck, H.-G., Rüdiger, H., *Geschichte der Textüberlieferung der antiken und mittelalterlichen Literatur. Band I: Antikes und mittelalterliches Buch- und Schriftwesen, Überlieferungsgeschichte der antiken Literatur* (Zürich 1961) Pal Var 2₁

➤ Ausführliche Einführung in das antike Buch- und Schriftwesen sowie – dies der Hauptteil – in die Überlieferungsgeschichte der griechischen und lateinischen Literatur (inkl. Bibel und byzantinische Literatur). Beiträge verfasst von unbestreitbaren „Größen“ des Fachs, Konsultation darum unverzichtbar. Nur wenige Abbildungen. Nützlicher Anhang: Griechische und lateinische Autoren in alphabetischer Reihenfolge mit den Eckdaten ihrer jeweiligen Textgeschichte (wichtigste Handschriften; Erstausgaben; Editionen).

Maas, P., *Textkritik* (Leipzig 1960) Hdb 317

➤ Trotz des „hohen“ Alters (Erstauflage von 1927) immer noch absolut wegweisend: Knappe, konzise Einführung in Terminologie und Prinzipien der Editionstechnik. Unbedingt durchlesen, bevor man irgendetwas im Bereich „Textkritik / Edition“ anstellt!

Merkelbach, R., Thiel, H. van, *Griechisches Leseheft zur Einführung in Paläographie und Textkritik* (Göttingen 1965) Pal Merk 1

➤ Abbildungen verschiedener zusammenhängender griechischer Texte aus Handschriften zur Präsentation der verschiedenen Handschriftentypen, jedoch ohne weitere Lesehilfen oder Kommentar. Benutzung in Verbund mit gedruckten Textausgaben und / oder mit einem anderen Einführungsbuch in die Paläographie bietet sich an.

Merkelbach, R., Thiel, H. van, *Lateinisches Leseheft zur Einführung in Paläographie und Textkritik* (Göttingen 1969) Pal Merk 2

➤ Dasselbe fürs Latein.

Pöhlmann, E., *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur. Band I: Altertum* (Darmstadt 1994) Hdb 80₁

➤ Gute Einführung in die Überlieferungsgeschichte, Philologie und ins Bibliothekswesen der Antike. Gute Bibliographie und Indices. Keinerlei Abbildungen / Illustrationen.

Pöhlmann, E. (Hrsg.), *Einführung in die Überlieferungsgeschichte und in die Textkritik der antiken Literatur. Band II: Mittelalter und Neuzeit* (Darmstadt 2003) Hdb 80_{II}

➤ Ausführliche Einführung in die Überlieferungsgeschichte der griechischen und lateinischen

Literatur und in die Geschichte und Entwicklung der modernen Textkritik. Gute Bibliographie und Indices. Keine Abbildungen / Illustrationen. Das Neueste, was es zum Thema gibt!

- Renehan, R., *Greek Textual Criticism. A Reader* (Cambridge (Mass.) / London 1969) Pal Ren
➤ „Lesebuch“, welches die Probleme und Prinzipien der Textkritik und Editionstechnik anhand von 82 griechischen Praxisbeispielen vorführt. Lehrreich und unterhaltsam – einfach mal reinschauen!
- Reynolds, L.D. (Hrsg.), *Texts and Transmission* (Oxford 1983) Pal Var 5
➤ In diesem wunderbaren Sammelband werden auf kurzem Raum die Überlieferungsgeschichten von Werken lateinische Autoren durch verschiedene SpezialistInnen skizziert. Eine schöne Ergänzung zu den Praefationes der kritischen Ausgaben.
- Reynolds, L.D., Wilson, N.G., *Scribes and Scholars. A Guide to the Transmission of Greek and Latin Literature* (Oxford 1991) Pal Rey 1³
➤ Deckt zwar auch das antike Buchwesen und die Entwicklung und Prinzipien der modernen Textkritik ab, der Schwerpunkt liegt jedoch klar auf der Geschichte der Textüberlieferung in Mittelalter und Renaissance (Griechisch und Latein). Recht wenig Abbildungen, keine Bibliographie.
- West, M.L., *Textual Criticism and Editorial Technique. Applicable to Greek and Latin Texts* (Stuttgart 1973) Pal West
➤ Konzise, moderne Einführung in die Prinzipien der Textkritik und der Editionstechnik, mit ein paar Praxisbeispielen im Anhang. Ohne Bibliographie. Bei der Beschäftigung mit textkritischen / editorischen Fragen / Problemen unbedingt damit arbeiten!

Hinweis: Wer das Lesen lateinischer Handschriften erlernen möchte, sei auf das preisgekrönte Projekt „Ad fontes“ verwiesen, das über www.hist.unizh.ch/onlinelearn.html (anklicken und kostenlos einloggen) gestartet werden kann.

11 Philosophie

- Dictionnaire des Philosophes Antiques* (DPA), ed. R. Goulet (Paris 1989ff.) Hdb 320
➤ Hochgelehrtes, informatives und viel Neues enthaltendes Lexikon für die namentlich bekannten antiken Philosophen, unter internationaler Beteiligung entstanden. Etwas vom Besten, was es im Augenblick gibt.
- Erler, M., Graeser, A. (Hrsgg.), *Philosophen des Altertums. I: Von der Frühzeit bis zur Klassik / II: Vom Hellenismus bis zur Spätantike* (Darmstadt 2000) Phil Erle 1 I+II
➤ Kurze Darstellung einzelner Denker und geistiger Strömungen, s. auch Brunschwig unter „Griechisch“.
- Grundriss der Geschichte der Philosophie begründet von F. Überweg. Völlig neu bearbeitete Ausgabe:* Flashar, H. (Hrsg.), *Die Philosophie der Antike* (Basel 1983ff.) - Bisher erschienen: II,1: *Sophistik, Sokrates, Sokratik, Mathematik, Medizin* (1998) / III: *Ältere Akademie - Aristoteles - Peripatos* (1983, 2. durchges. und erw. Aufl. 2004) / IV: *Die hellenistische Philosophie. 1: Einleitung, Epikur - Schule Epikurs – Lukrez. 2: Stoa, Älterer Pyrrhonismus - Jüngere Akademie - Antiochos von Askalon, Cicero* (1994) Hdb 203 N
➤ Massgebliches, teures Standardwerk, das umfassend über die gesamte antike Philosophie informiert.
- Hadot, P., *Qu'est-ce que la philosophie antique?* (Paris 1995) Phil Had 3
➤ Lesenswerte Einführung, welche die antike Philosophie als Lebensform erfasst.
- Horn, Ch., Rapp, Ch. (Hrsgg.), *Wörterbuch der antiken Philosophie* (München 2002) Hdb 180
➤ Lexikon der philosophisch relevanten griechischen und lateinischen Begriffe, stark an den Originaltexten ausgerichtet, informiert konzise und in der Regel zuverlässig über die Begriffe. Eine lohnende, preisgünstige Anschaffung.

- Ricken, F., *Die Philosophie der Antike* (Stuttgart ³2000) Philos. Seminar: 5104/30
 ➤ Verhilft in übersichtlicher Form zu einer Basiskenntnis über die wichtigsten Strömungen und Repräsentanten der antiken Philosophie.
- Ritter, J., Gründer, K., *Historisches Wörterbuch der Philosophie* (Basel 1971ff.) Hdb 219
 ➤ Monumentales Lexikon, welches nicht auf die antike Philosophie beschränkt ist, diese jedoch in den einzelnen Lemmata in der Regel ausführlich und kompetent berücksichtigt.
- Röd, W. (Hrsg.), *Geschichte der Philosophie: Die Philosophie der Antike* (München 1976-97) (Band I: Röd, W., *Von Thales bis Demokrit* (München ²1988) / Band II: Graeser, A., *Sophistik und Sokratik, Plato und Aristoteles* (München ²1993) / Band III: Hossenfelder, M., *Stoa, Epikureismus und Skepsis* (München ²1995) / Band IV: Gombocz, W.L., *Die Philosophie der ausgehenden Antike und des frühen Mittelalters* (München 1997) Phil Röd 1
 ➤ Gut lesbare, preiswerte Überblicksdarstellungen.
- Ueberweg, F., *Grundriss der Geschichte der Philosophie. I: Die Philosophie des Altertums*, ed. K. Prächter (Berlin ¹²1926) Hdb 203¹²
 ➤ Als kompakter Gesamtüberblick immer noch sehr nützlich und brauchbar.

11.1 Griechisch

- Algra, K. (Hrsg.), *The Cambridge History of Hellenistic Philosophy* (Cambridge 1999) Hdb 202
 ➤ Algra, Armstrong und Long sind drei kompetente Sammelbände zu verschiedenen Bereichen der antiken Philosophie, mit z.T. exzellenten Beiträgen.
- Armstrong, A.H. (Hrsg.), *The Cambridge History of Later Greek and Early Medieval Philosophy* (Cambridge 1967) Phil Arm
 ➤ s. oben zu Algra
- Brunschwig, J., Lloyd, G., *Le savoir grec. Dictionnaire critique* (Paris 1996) (dt.: *Das Wissen der Griechen. Eine Enzyklopädie* (München 2000)) Phil Brunsch 2 / dt.: ZB: GJ 2255
 ➤ Sammlung unterschiedlich überzeugender Essays zu den Bereichen Philosophie, Politik, Forschung und Wissenschaft, an die sich im 4. Kapitel kurze Darstellungen einzelner Denker und geistiger Strömungen anschließen.
- Guthrie, W.K.C., *A History of Greek Philosophy I-VI* (Cambridge 1962-1981) Phil Gut 1 I-IV
 ➤ Gewissermassen der englische Zeller (s. unten), abgeklärt und gelehrt.
- Long, A.A. (Hrsg.), *The Cambridge Companion to Early Greek Philosophy* (Cambridge 1999) (dt.: *Handbuch Frühe Griechische Philosophie: Von Thales bis zu den Sophisten* (Stuttgart 2001)) Hdb 201 / dt.: ZB: GGN 57080
 ➤ s. oben zu Algra
- Zeller, E., *Die Philosophie der Griechen in ihrer geschichtlichen Entwicklung*, 6 Bde. (Leipzig ⁴⁻⁶1919-1923) Phil Zell 2 I¹⁻²
 ➤ Ein noch immer mit Gewinn zu konsultierendes Standardwerk, welches in den Grundlinien bis heute stark nachwirkt.

11.2 Römisch

Gesamtübersichten über die römische Philosophie sind selten, und die, die es gibt, sind oft defizitär. Stattdessen sei an dieser Stelle auf die unter 11 genannten Einführungen zur Philosophie der Antike verwiesen, vor allem auf Röd (Hrsg.).

12 Religion

- Burkert, W., *Antike Mysterien. Funktion und Gehalt* (München ²1991) Rel Burk 4 (3) (D)
 ➤ Vergleichende phänomenologische Betrachtung von fünf wichtigen Mysterienkulten der

Antike (Eleusis, Dionysos, Meter, Isis und Mithras), von denen die Rituale, die Organisation, die Verbreitung und die Bedeutung für das individuelle Leben behandelt werden. Dieser komparative Zugang lässt Gemeinsamkeiten und Unterschiede, vor allem aber auch ihren Abstand zum Christentum, als dessen Vorläufer sie oft verstanden worden sind, deutlich zu Tage treten.

- Graf, F., *Gottesnähe und Schadenzauber. Die Magie in der griechisch-römischen Antike* (München 1997) Rel Graf 5 (D)
 ➤ Ist die einzige, umfassende, thematische Gesamtdarstellung des Phänomens, das als Magie bezeichnet wird. Das Buch bietet eine wertvolle Diskussion über den modernen Begriff „Magie“ und eine allgemeine Behandlung der Hauptthemen, welche dieses Sujet betreffen. Die Quellen aus verschiedenen Zeiten und Orten werden jedoch oft ohne jede Differenzierung nebeneinander gestellt.
- Johnston, S.I., *Religions of the Ancient World. A Guide* (Cambridge (Mass.) 2004) ZB: GB 20128
 ➤ Sammelband mit Beiträgen der wichtigsten Religionswissenschaftler auf dem Gebiet der antiken Religion, der eine komparative Darstellung der antiken Religionen und der religiösen Phänomene in der mediterranen Welt vom dritten Millennium v.Chr. bis zum 4. Jh. n.Chr. gibt.
- Price, S., Kearns, E., *The Oxford Dictionary of Classical Myth and Religion* (Oxford 2003)
 ➤ Enthält alle wichtigen Stichwörter zur griechischen und römischen Religion, leider ohne bibliographische Angaben zu den einzelnen Artikeln. Hdb 96
- Thesaurus cultus et rituum antiquorum* (ThesCRA) (Los Angeles 2004ff.) Hdb 350 I-II
 ➤ ThesCRA versteht sich als Fortsetzung und Ergänzung zum LIMC (s. Kapitel 13): Realien, Bild- und Textzeugnisse zu den Kulturen der Antike werden systematisch geordnet und leicht zitierbar gemacht. Im Unterschied zum LIMC erscheint das Material nicht alphabetisch, sondern - jeweils Griechenland und Rom übergreifend - in wenigen grösseren Artikeln thematisch zusammengefasst. Noch unvollendet.

12.1 Griechisch

- Burkert, W., *Griechische Religion der archaischen und klassischen Epoche* (Stuttgart et al. 1977)
 ➤ Standardwerk über die griechische Religion von der Minoischen Zeit bis zum 4. Jh. v.Chr. Es zeichnet sich durch die Vollständigkeit der angeführten Zeugnisse aus den verschiedensten Gebieten und Epochen und für deren meisterhafte Behandlung aus. Besonders wichtig ist die Behandlung der Rituale, der Kulte und der Feste sowie ihrer jeweiligen sozialen Funktionen. Unentbehrliches Instrument für den Zugang zur griechischen Religion. Rel Burk 2
- Faraone, Ch., Obbink, D. (Hrsgg.), *Magika Hiera, Ancient Greek Magic and Religion* (New York / Oxford 1991) Rel Farao 1
 ➤ Wichtiger Sammelband, der insbesondere neues epigraphisches Material und Texte aus den Zauberpapyri mit dem Ziel behandelt, die traditionelle Dichotomie zwischen Magie und Religion zur Diskussion zu stellen.
- Nilsson, M.P., *Geschichte der griechischen Religion*, 2. Bde. (München ³1967/74) HA V.2 B.1+2 (3)
 ➤ Umfassende Darstellung der griechischen Religion, die noch heute als wichtiges Instrument für die Forschung in diesem Gebiet anzusehen ist. Obwohl es bezüglich der theoretischen Grundlagen überholt ist, bietet es umfangreiches, wertvolles Material für die Erforschung der jeweiligen Themen und einen interessanten Überblick über die wichtigsten Richtungen der religionswissenschaftlichen Forschung vom 19. Jh. bis zu den Fünfzigern des 20. Jh.
- Parker, R.C.T., *Miasma. Pollution and Purification in Early Greek Religion* (Oxford 1983) Rel Parker
 ➤ Sozio-anthropologisch orientierte Studie über die in der Antike wichtigen Begriffe „Befleckung“ und „Reinigung“. Breite, ausführliche und kritische Behandlung von literarischen, archäologischen und epigraphischen Quellen über das Thema.
- Rosenberger, V., *Griechische Orakel. Eine Kulturgeschichte* (Darmstadt 2001) Rel RosenbV 2
 ➤ Das Buch gibt einen systematischen Überblick über die Techniken und die Funktionen der

Orakelbefragung im sozialen Kontext der Polis wie auch im Privatleben anhand der Methoden und Instrumente der neueren religions- und kulturwissenschaftlichen Forschung.

- West, M.L., *The East Face of Helicon. West Asiatic Elements in Greek Poetry and Myth* (Oxford et al. 1997) Litt We 3
➤ Das umfassende und aktuelle Standardwerk zu (insbesondere religiösen) Einflüssen des Ostens auf die griechische Welt.

12.2 Römisch

- Adkins, L., Adkins, R.A., *Dictionary of Roman Religion* (Oxford 1996) Hdb 95
➤ Praktisch als erste Übersicht zu den wichtigsten Themen und Begriffen.
- Beard, M., North, J., Price, S., *Religions of Rome*. Bd. 1: *A History* / Bd. 2: *A Sourcebook*. (Cambridge 1998) Rel Beard 1 I+II
➤ Band 1: ein Versuch, die historische Entwicklung darzustellen; Band 2: eine mehr systematisch orientierte Zusammenstellung von kommentierten Quellentexten in englischer Übersetzung.
- Rüpke, J., *Die Religion der Römer. Eine Einführung* (München 2001) Rel Rüpke 3
➤ Mehr als eine Einführung: die einzige Übersichtsdarstellung in deutscher Sprache, die auf der Höhe der aktuellen Diskussion ist!
- Scheid, J., *La religion des Romains* (Paris ²2002, ¹1998) Rel Scheid
➤ Systematisch und übersichtlich; die beste kurzgefasste Einführung.
- Wissowa, G., *Religion und Kultus der Römer* (München ²1912, Nachdr. 1971) HA V 4 A (2)
➤ In Fragestellungen und Deutungen überholt, aber wichtig als nach wie vor einzige vollständige Sammlung der (damals bekannten) Quellen.

Hinweis: Bis Ende der 90er-Jahre nachgeführte Bibliographien zur älteren Literatur finden sich v.a. bei Beard / North / Price, Rüpke und Scheid; regelmässige Forschungsberichte über Neueres erscheinen in der Zeitschrift „Archiv für Religionsgeschichte“.

13 Griechische und römische Mythologie

- Burkert, W., Rel Burk 1 (2)
- *Homo necans. Interpretationen altgriechischer Opferriten und Mythen* (Berlin / New York ²1997, ¹1972)
- *Structure and History in Greek Mythology and Ritual* (Berkeley / Los Angeles / London 1979)
➤ Zwei Standardwerke des eminenten Kenners der antiken Religion, in denen an ausgewählten Beispielen das Verhältnis von Mythos und Ritual ausgelotet wird. Rel Burk 3
- Bremmer, J., *Götter, Mythen und Heiligtümer im antiken Griechenland* (Darmstadt 1996)
➤ Als erste, originelle Einführung in das Phänomen sehr zu empfehlen. Konzis und interessant. ZB: GB 37522 / Theol. Seminar: LD VIII 1025
- Graf, F., *Griechische Mythologie. Eine Einführung* (Zürich / München ³1991) Rel Graf 2
➤ Ausgezeichnete Einführung durch den profilierten Burkertschüler, die das Phänomen Mythos im kulturellen Kontext beleuchtet. Anschaffungswert.
- Hunger, H., *Lexikon der griechischen und römischen Mythologie* (Wien ⁶1969) Hdb 50a
➤ Kompaktes Lexikon mit den Angaben der wichtigsten antiken Quellen und Künstler. Jeder Artikel hat einen Abschnitt zur Mythographie (M), zur Religionsgeschichte (R) und zur Nachwirkung (N).
- Lexicon Iconographicum Mythologiae Classicae* (LIMC) (Zürich 1981ff.) Hdb 206
➤ Ein Jahrhundertwerk, erschliesst auch NichtarchäologInnen die bildlichen Darstellungen der

Antike in ihrer ganzen Breite; die Tatsache, dass zwischen den Artikeln gewisse Qualitätsunterschiede bestehen, teilt das LIMC mit den meisten anderen Lexika. Es ist in Halbbände aufgeteilt (jeweils ein Bild- und ein dazugehöriger Kommentarband).

- Roscher, W.H. (Hrsg.), *Ausführliches Lexikon der griechischen und römischen Mythologie* (Leipzig 1884-1937) ohne Signatur, vor Hdb 1
➤ Klassiker in 8 Bänden, noch immer nicht wirklich ersetzt. Ausführliche Behandlung aller bis dahin bekannten Quellen mit gelegentlicher Illustrierung (meist Umzeichnungen).

14 Mathematik, Naturwissenschaft und Medizin

- Cuomo, S., *Ancient Mathematics* (London et al. 2001) Phil Cuo 1
➤ Nicht zu technische, leserfreundliche Einführung in die griechisch-römische Mathematik. Bei jeder Epoche werden zunächst die literarischen, archäologischen und papyrologischen Quellen präsentiert, dann werden die daraus herausgegriffenen Problemstellungen behandelt. Die Autorin versucht ferner, die jeweiligen mathematischen Theorien in ihren kulturellen Kontext zu verankern, wobei der Nachdruck vor allem auf die Beziehungen zur Politik im weitesten Sinne gelegt wird.
- Heath, Th.L., *A History of Greek Mathematics*, 2. Bde. (Oxford 1921) Phil Heath 1 I-II
➤ Standardwerk über die Geschichte der griechischen Mathematik, diachronisch geordnet von den Pythagoräern bis zur byzantinischen Zeit, wobei zwei Kapitel über die Bedeutung und die Einteilung der Mathematik bzw. über die Zahlennotierungs- und Rechnungssysteme vorangeschickt werden. Was die allgemeinen philosophischen Interpretationen betrifft, ist das Werk stark von den zu seiner Zeit herrschenden Ansichten beeinflusst und deshalb in diesem Punkt überholt.
- Hübner, W. (Hrsg.), *Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften in der Antike, 2: Geographie und verwandte Wissenschaften* (Stuttgart 2000) ZB: GT 34667:2
➤ Sammelband, der meist die wichtigsten antiken Geographen von Anaximander bis zur frühchristlichen Zeit porträtiert, mit einem Anfangskapitel über die „mythische Geographie“. Als Gesamtüberblick nützlich, aber die Beiträge knüpfen meist an die traditionellen Ansichten über die Geschichte der antiken Naturwissenschaften an: Als implizite Voraussetzung liegt die traditionelle Dichotomie zwischen Mythos und Logos, „mythische“ bzw. „nicht spezialistische“ Geographie und „wissenschaftliche“ Geographie zugrunde. Aus diesem Grund werden z.B. Herodot (abgesehen von beiläufigen Bemerkungen) und Platon ausgeklammert.
- Nutton, V., *Ancient Medicine* (London / New York 2004) Real Nut 1
➤ Der bisher vollständigste Gesamtüberblick über die antike Heilkunst von Homer bis zum 7. Jh. n.Chr. Gemäss einem in der modernen Anthropologie entwickelten Ansatz sieht der Autor die Medizin vor dem Hintergrund eines breiteren Komplexes, in dem verschiedene Formen der Heilkunst (philosophische Medizin, populäre Heilkunst, Tempelmedizin, Amulette...) nebeneinander bestehen und aufeinander wirken. Ein Schwerpunkt liegt auf dem Beruf des Arztes.
- Stückelberger, A., *Einführung in die antiken Naturwissenschaften* (Darmstadt 1988) Phil Stück 2
➤ Gesamtüberblick über die antiken Naturwissenschaften (abgesehen von der Mathematik und der Länderkunde in der Geographie). Im ersten Teil wird die Geschichte der Naturwissenschaft (von den Vorsokratikern bis zur Spätantike) diachronisch (von der hellenistischen Zeit an auch thematisch) betrachtet. Im zweiten Teil werden einige Problemstellungen herausgegriffen (z.B. Frage nach der Forschungsmethode, dem Weltbild...), um an ihnen das naturwissenschaftliche Denken der Antike zu erörtern. Es wird von den Kategorien der modernen Wissenschaft ausgegangen und an die traditionellen Ansichten über die „geschichtliche Entwicklung“ der Philosophie angeknüpft.
- Waerden, B.L. van der, *Erwachende Wissenschaft. Ägyptische, babylonische und griechische Mathematik* (Basel ²1966, Orig.: *Ontwakende Wetenschap*, Groningen 1950) (dt. Übers. von H.

Habicht)

Phil Waerd 2

➤ Umfassende Behandlung der antiken Mathematik von den Ägyptern und Babyloniern bis zum 6. Jh. n.Chr. Was die griechische Mathematik betrifft, hat das Buch eine „biographische“ Anordnung. Die jeweiligen griechischen Mathematiker und ihre entsprechenden Leistungen werden auf klare Weise präsentiert. Derzeit massgebliche Geschichte der Mathematik.

Waerden, B.L. van der, *Die Astronomie der Griechen. Eine Einführung* (Darmstadt 1988)

➤ Diachronischer, wertvoller Gesamtüberblick über die griechische Astronomie von Thales bis Ptolemaios. Der Nachdruck wird weniger auf die mathematische Astronomie, als vielmehr auf die Anfänge der griechischen Astronomie, auf die Kalenderastronomie, auf die kosmologischen Spekulationen und auf die Instrumente gelegt.

Phil Waerd 6

Wöhrle, G. (Hrsg.), *Geschichte der Mathematik und der Naturwissenschaften in der Antike, I: Biologie* (Stuttgart 1999)

Phil GMN

➤ Sammelband aus derselben Reihe wie Hübner (s. oben). Er versucht eine „geschichtliche Entwicklung“ der biologischen Forschung in der Antike zu zeichnen, in dessen Zentrum die Biologie des Aristoteles steht. Die Beiträge sind von verschiedenem Wert und Interesse, die hellenistische und die kaiserzeitliche Medizin bleiben völlig unbeachtet.

15 Geographie

15.1 Methoden und Probleme

Olshausen, E., *Einführung in die historische Geographie der Alten Welt* (Darmstadt 1991) Hdb 12

15.2 Atlanten

Putzger. Historischer Atlas zur Welt- und Schweizer Geschichte, ed. T. Müller-Wolfer (Aarau 1981, so im Seminar, seither Neuauflagen) Hdb 8

➤ Klug ausgewählte thematische Karten zu allen Epochen der Weltgeschichte mit einer Fülle von Informationen, welche die meisten Bedürfnisse befriedigen. Leider kein vollständiger geographischer Index.

Talbert, R.A.J. (Hrsg.), *Barrington Atlas of the Greek and Roman World. 1: Atlas; 2: Map-by-map Directory* (Princeton / Oxford 2000) Hdb 17 I-II

➤ Massgeblich: De-luxe-Ausgabe, die sämtliche bekannten, sicher lokalisierbaren geographischen Bezeichnungen zwischen ca. 1000 v.Chr. und 640 n.Chr. aufführt. Achtung: Keine thematischen Karten, sondern synoptische Darstellung diachron bezeugter Örtlichkeiten. Mit Indices (diese auch auf CD im Sekretariat) und Bibliographie (Hdb 17 II.1-2).

15.3 Nachschlagewerke

Branigan, K. (Hrsg.), *Lexicon of the Greek and Roman Cities and Place Names in Antiquity c. 1500 B.C. - A.D. 500* (Amsterdam 1992ff.) Hist. Seminar: Praes IV F 32

➤ Steckt leider noch in den Anfängen, momentan erst bis Artanada (Faszikel 6) im Hist. Seminar.

Brodersen, K. (Hrsg.), *Antike Stätten am Mittelmeer* (Stuttgart / Weimar 1999) Hdb 16

➤ Nützlich und übersichtlich. Mit Karten und historischem Abriss zu den einzelnen Regionen, Quellenangaben und Literaturhinweisen zu jeder Stätte, sowie einigen Photographien.

15.4 Landeskunden und historisch-archäologische Enzyklopädien

Da die Siedlungs- und Umweltbedingungen der Mittelmeerländer sich im 20. Jh. drastisch verändert haben (starke typologische Veränderungen in Ökosystemen, welche seit dem Neolithikum relativ

stabil gewesen sein dürften), sind für die Altertumswissenschaft vor allem ältere Landeskunden von Interesse: s. *Naval Intelligence*... und Philippson für Griechenland / Kirsten und Nissen für Italien.

15.4.1 Griechenland

- Lauffer, S. (Hrsg.), *Griechenland. Lexikon der historischen Stätten. Von den Anfängen bis zur Gegenwart* (München 1989) Hist Lauff 2
- Müller, D., *Topographischer Bildkommentar zu den Historien Herodots*. Bd. 1: *Griechenland im Umfang des heutigen griechischen Staatsgebiets* / Bd. 2: *Kleinasien und angrenzende Gebiete mit Südostthrakien und Zypern* (Tübingen 1987-97) G Herodo Müller 1 I-II
➤ Grundlegend, obwohl der Horizont dadurch eingeschränkt ist, dass der Ausgangspunkt stets von den bei Herodot genannten Orten genommen wird.
- Naval Intelligence Division: Greece*. Vol. 1: *Physical Geography, History, Administration and Peoples* / Vol. 2: *Economic Geography, Ports and Communications* / Vol. 3: *Regional Geography* (London 1944-45) ZB: Z CR 3761
➤ Das Aufklärungshandbuch der britischen Kriegsmarine aus dem 2. Weltkrieg – eine der besten Landeskunden!
- Philippson, A., Kirsten, E., *Die griechischen Landschaften. Eine Länderkunde* (4 Teile) (Frankfurt a. M. 1950-59) Hist. Seminar AG 10
➤ Spiegelt trotz dem Erscheinen in den 50er-Jahren die Verhältnisse zu Beginn des 20. Jh.
- Travlos, J., *Bildlexikon zur Topographie des antiken Athen* (Tübingen 1971) Real Trav
- Travlos, J., *Bildlexikon zur Topographie des antiken Attika* (Tübingen 1988) Real Trav2

15.4.2 Italien

- Kardos, M.-J., *Topographie de Rome* (Paris 2000-2003) Real Kard 1 I+II
- Kirsten, E., *Süditalienkunde*. Bd. 1: *Campanien und seine Nachbarlandschaften* (Heidelberg 1975) Real Kirst 2 I
- Nissen, H., *Italische Landeskunde*, 2 Bde. (Berlin 1883-1902, Nachdr. Amsterdam 1967) Real Niss
- Richardson, L., *A New Topographical Dictionary of Ancient Rome* (Baltimore 1992) Hdb 13

16 Geschichte

- Cambridge Ancient History, Second Edition (CAH²)*, ed. I.E.S. Edwards et al. (Cambridge 1982-2000)
➤ Monumentale Geschichte der antiken Mittelmeerwelt (d.h. auch des Nahen Ostens) von ca. 1000 v.Chr. - 600 n.Chr. in 14 Bänden: Nicht aus einem Guss, sondern ein Gemeinschaftswerk vieler SpezialistInnen. Moderner Ansatz: Es werden nicht nur literarische Quellen und die Taten der grossen Männer behandelt, sondern es wird ein möglichst umfassendes Bild einer Epoche zu geben versucht. Allerdings: Sogar in der CAH² wird einiges stiefmütterlich behandelt oder gar vergessen; teilweise etwas einseitig auf die englischsprachige Forschung fokussiert. Für einen Überblick wegen der Grösse ungeeignet: Man muss wissen, was man sucht. Hist CAH I²-XIV²
- Finley, M.I., *Die antike Wirtschaft* (München ³1993) Hist Fin 5 Ersatz
➤ Klassischer, kurzer Überblick in einer vom Autor erweiterten deutschen Übersetzung. Nicht eine antike Wirtschaftsgeschichte, sondern eine Studie zu verschiedenen Beobachtungen politischer und sozialer Art (Sklavenhaltergesellschaft, Gegensatz Stadt – Land, keine Wirtschaftspolitik, Einstellung der Bevölkerung zur Wirtschaft).
- Gehrke, H.-J., Schneider, H. (Hrsgg.), *Geschichte der Antike. Ein Studienbuch* (Stuttgart 2000)
➤ Einfach verständlicher, knapper Abriss der antiken Geschichte von ca. 1000 v. - 565 n.Chr.

Gut für einen Überblick, doch sollte man bei diesem Werk nicht stehen bleiben. Neue Bibliographie. Relativ günstig. Erwartet, derweilen in ZB: GN 44938

Hilgemann, W., Kinder, H., *Dtv-Atlas zur Weltgeschichte: Von den Anfängen bis zur Französischen Revolution, Band I* (München ³⁶2003) Z.B. im Hist. Seminar: Praes V A 45: 1
➤ Die populäre Kürzestfassung mit den wichtigsten Daten und einigen graphischen Veranschaulichungen.

Oldenbourg-Grundriss der Geschichte:

Bd. 1: Schuller, W., *Griechische Geschichte* (München / Wien ³1991) Hist Schull

Bd.1a: Gehrke, H.-J., *Geschichte des Hellenismus* (München / Wien 1990)
ZB: FN 34044: 1 A (Freihand) / ZB: LS 93 CCE 300 (Präsenzbestand)

Bd. 2: Bleicken, J., *Geschichte der römischen Republik* (München / Wien ⁴1992)
Hist. Seminar: G 1491: 2 / ZB: LS 93 CSD 300 P1 (Präsenzbestand)

Bd. 3: Dahlheim, W., *Geschichte der römischen Kaiserzeit* (München / Wien ³2003)
ZB: FN 34044: 3 Ed 2 (Freihand) / ZB: LS 93 CSE 301 (Präsenzbestand)

Bd. 4: Martin, J., *Spätantike und Völkerwanderung* (München / Wien ³1995)
Hist. Seminar: G 1491: 4 Ed. 3 / ZB: LS 93 CCF 300 P1 (Präsenzbestand)
➤ Handliche, ziemlich aktuelle Darstellungen mit weiterführenden Literaturangaben und einer ausführlichen Besprechung des aktuellen Forschungsstandes und der Forschungsprobleme (jeweils etwa ein Drittel des Buches).

16.1 Griechisch

Bengtson, H., *Griechische Geschichte von den Anfängen bis in die römische Kaiserzeit* (München ⁵1977) HA III C 4⁵
➤ Älterer, relativ knapper, schon 1977 konservativer Überblick über die Geschichte Griechenlands im Altertum. Mit Karten, Stammbäumen und einer Zeittafel. Sehr viele Verweise auf Quellen und Sekundärliteratur, letztere n.b. auf dem Stand von 1977. Klare, benutzerfreundliche Gliederung.

Bleicken, J., *Die athenische Demokratie* (Paderborn et al. ⁴1995) Hist Blei 3²
➤ Sehr ausführliche Darstellung des athenischen Staates der klassischen Zeit (v.a. politische Organisation, v.a. Innenperspektive, weniger eine Geschichte Athens in klassischer Zeit). Drei Teile: 1. Darstellung: I-VII Fakten und Befunde. VIII-XVI Reflexion des Autors. 2. Hinweise auf Quellen und Forschung. 3. Literaturverzeichnis. Forschungsüberblick und Bibliographie sind nach Themen geordnet und auf den neusten Stand gebracht (jeweils jüngste Ausgabe konsultieren). Z.T. etwas verwirrend, weil ein Thema aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet wird: im Index nachschlagen! Im ersten Teil kaum Hinweise auf Quellen.

16.2 Römisch

Alföldi, A., *Das frühe Rom und die Latiner* (Darmstadt 1977, Orig.: *Early Rome and the Latins*, Ann Arbor 1965) (dt. Übers. von F. Kolb) Hist Alföl 5 (D)
➤ Alföldi ist immer einen Blick wert – sicher nicht mehr das Modernste, aber kaum einer hat einen Überblick wie er.

Bellen, H., *Grundzüge der römischen Geschichte* (Darmstadt 1995²-2003) (Bd. I: Von der Königszeit bis zum Übergang der Republik in den Prinzipat / Bd. II: Die Kaiserzeit von Augustus bis Diocletian / Bd. III: Die Spätantike von Constantin bis Justinian) Hist Bellen 2 I-III
➤ Zuverlässig, anschaulich und verständlich, mit Literaturhinweisen. Geeignet fürs Selbststudium von StudienanfängerInnen. Theorien und Forschungsdiskussion stehen im Hintergrund (dazu sei auf den Oldenbourg-Grundriss verwiesen, s. oben).

- Bengtson, H., *Grundriss der römischen Geschichte. I: Republik und Kaiserzeit* (München 1983³)
 ➤ S. auch Bengtson unter „griechisch“. Keine Karten. Aber Zeittafeln, Literaturangaben (ausführlich und übersichtlich, Stand 1983). Konzis, packend, eingehende Quellenkritik, inkl. Darstellung neuzeitlicher Forschung. HA III C 5.1(3)
- Christ, K., *Geschichte der römischen Kaiserzeit von Augustus bis zu Konstantin* (München ²1992)
 ➤ Christ ist immer grundsolide, brauchbar, wenn auch sehr trocken und nicht immer sehr nachschlagefreundlich. Ausführliche Darstellung, gut gegliederte Bibliographie. Hist Chri 6
- Demandt, A., *Die Spätantike. Römische Geschichte von Diocletian bis Justinian 284–565 n.Chr.* (München 1989) HA III C 6
 ➤ Wird als der grosse neue Klassiker gehandelt. Unbedingt immer zu konsultieren, aber manchmal in Einzelfragen auf Aussenseiterpositionen.
- Syme, R., *Die römische Revolution* (Stuttgart 2003, Orig.: *The Roman Revolution*, Oxford 1939) (dt. Übers. von F.W. Eschweiler und H.G. Degen) oder: hrsg. u. mit einem Nachwort von W. Dahlheim (München et al. 1992) Hist Syme 2 / neueste Ausgabe im hist. Seminar: AR 1213
 ➤ Ein ganz grosser Klassiker. Es gibt auf dem Feld kaum einen Autor, dem man mit mehr Vergnügen folgt, wie er sein Wissen beiläufig ausbreitet und zudem aufzeigt, wie man den antiken Quellen gegenüber vorsichtig bleiben sollte.

17 Archäologie

17.1 Einführungen

- Bianchi Bandinelli, R., *Klassische Archäologie: eine kritische Einführung* (München 1978) Real Bian
 ➤ Diese Einführung bietet einen wissenschaftsgeschichtlichen Überblick über das Fach.
- Borbein, A.H., Hölscher, T., Zanker, P. (Hrsgg.), *Klassische Archäologie. Eine Einführung* (Darmstadt 2000) Hist. Seminar: AV 569
 ➤ Die Einführung versammelt Essays zu wichtigen Forschungsbereichen der Archäologie. Hinweise auf weiterführende Literatur schliessen die Kapitel ab.
- Hölscher, T. (Hrsg.), *Klassische Archäologie. Grundwissen* (Darmstadt 2002) Real Hölsch 3
 ➤ Der Band behandelt alle wichtigen Sachgebiete der Archäologie und bietet am Schluss die wichtigste weiterführende Literatur.

Internet:

- Altekamp, S., Tiedemann, P., *Internet für Archäologen. Eine praxisorientierte Einführung* (Darmstadt 1999) ZB: GN 43347
 ➤ Grundsätzlich brauchbar, aber wie alle gedruckten Internet – Anleitungen schnell veraltet.
- www.kirke.hu-berlin.de/ressourc/ressourc.html >Archäologie
 ➤ Sehr nützlich (auch die altphilologischen Teile).

17.2 Plastik

- Boardman, J., *Griechische Plastik 1: Die archaische Zeit / 2: Die klassische Zeit* (Mainz 1981 / 1987) Hist. Seminar: AG 615
- Boardman, J., *Griechische Plastik. Die Spätklassische Zeit und die Plastik in Kolonien und Sammlungen* (Mainz 1998) Hist. Seminar: AG 876
- Bol, P.C., *Frühgriechische Plastik*, 2 Bde. (Mainz 2002) ZB: GQ 14823: 1
- Smith, R.R.R., *Hellenistic Sculpture. A Handbook* (New York 1991) im Archäologischen Seminar

Kleiner, D.E.E., *Roman Sculpture* (New Haven 1992)

Real Kleiner 2

17.3 Vasen

Boardman, J., *Early Greek Vase Painting. 11th to 6th Centuries* (London 1998)

Real Board 4

Boardman, J., *Schwarzfigurige Vasen aus Athen* (Mainz 1977)

Hist. Seminar AG 593

Boardman, J., *Rotfigurige Vasen aus Athen. Die archaische Zeit* (Mainz 1981)

Hist. Seminar AG 504

Boardman, J., *Rotfigurige Vasen aus Athen. Die klassische Zeit* (Mainz 1991)

ZB: TA 3942:48

Scheibler, I., *Griechische Töpferkunst* (München 1995)

ZB: GQ 31394

Trendall, A.D., *Rotfigurige Vasen aus Unteritalien und Sizilien* (Mainz am Rhein 1990, Orig.: *Red figure vases of South Italy and Sicily: a handbook*, London 1989) (dt. Übers. von N.P. Kunisch)

ZB: TA 3942: 47

17.4 Malerei

Ling, R., *Roman Painting* (Cambridge 1991)

ZB: GQ 11066

Scheibler, I., *Griechische Malerei der Antike* (München 1994)

Hist. Seminar: AG 791

➤ In der Reihe „Beck’s Archäologische Bibliothek“, zu der dieser Band gehört, finden sich zu vielen Spezialthemen gute, knappe Monographien.

17.5 Architektur

Ginouvès, R., *Dictionnaire méthodique de l'architecture grecque et romaine*, 3 Bde. (Roma 1985-1998)

ZB: TQ 158:84 (Bde. 1-3)

Gruben, G., *Griechische Tempel und Heiligtümer* (München 52001)

Real Gru 1 (5)

18 Epigraphik, Numismatik, Papyrologie

In Bearbeitung. Man beachte vorerst einmal einerseits die Literaturhinweise zu diesen Themen in B. Gullath, *Wie finde ich altertumswissenschaftliche Literatur* (Berlin 1992), Signaturen in der ZB: TA 7210:23 (Freihand) oder LS 93 ACD 700 (Präsenzbestand).

Andererseits sei die Homepage des historischen Seminars der Universität wärmstens empfohlen: Sie bietet nicht nur Literaturangaben zu Papyrologie und lateinischer Epigraphik (unter Ressourcen), sondern auch gleich Online-Einführungen (und Vertiefungsmöglichkeiten) in die Fachgebiete:

www.hist.unizh.ch/onlinelearn.html (das Projekt „Fundamenta“ anklicken und kostenlos einloggen)

19 Nachwirken der Antike / Rezeptionsgeschichte

Die angegebenen Werke sind Überblicksdarstellungen sowie generell für die Methodik und die Strukturen der Antikenrezeption einschlägige Werke. Für das Nachwirken einzelner Texte, Autoren, mythologischer oder historischer Figuren wird zur ersten Orientierung auf den Neuen Pauly verwiesen. Ein neues englischsprachiges Lexikon mit dem Titel „The Classical Tradition“ ist in Vorbereitung. Viele Einzelstudien zum Thema finden sich unter der Rubrik „Hum“ in unserer Bibliothek.

- Albrecht, M. von, *Rom - Spiegel Europas. Texte und Themen* (Gerlingen 1988) Litt Albr 3
 ➤ In 14 Kapiteln werden exemplarisch antike lateinische Texte (bzw. Textpassagen) aus verschiedenen Gattungen im Dialog mit ausgewählten, über Nationen und Epochen verteilten Rezipienten vorgestellt. Ziel des Buches ist es, unterschiedliche Erscheinungsformen und Methoden der Antikerezeption ins Bewusstsein zu rücken, die als Fallstudien für weitere Beschäftigung mit dem Nachleben der Antike gelten sollen.
- Bolgar, R.R. (Hrsg.), *Classical Influences on European Culture A.D. 500-1870* (Cambridge 1971-79)
 ➤ Aufsatzsammlung mit Überblicksartikeln zu den Themen „Readers and fortunes of classical manuscripts, Methods of teaching ancient scholarship, Influence of classical literature / ideas, Classical influences in architecture“.
Hist. Seminar: G 1521 / Philos. Seminar: 7007/39
- Der Neue Pauly. Enzyklopädie der Antike* (DNP), ed. H. Cancik, H. Schneider (Stuttgart et al. 1996-2004) Unsigniert, Bibliothek Raum 6
 ➤ In Ergänzung zu den kurzen rezeptionsgeschichtlichen Hinweisen in einzelnen Lemmata der Bände 1-12 widmen sich die Bände 13-15.3 ausschliesslich dem Nachleben der Antike; dabei werden die geistesgeschichtlichen Hintergründen sowie wichtige methodische Ansätze berücksichtigt. Ein eigener Band zur Mythenrezeption ist als Supplement in Vorbereitung.
- Hightet, G., *The Classical Tradition. Greek and Roman Influences on Western Literature* (Oxford et al. 1967) Hum High
 ➤ Wichtigstes zusammenhängendes, nach Epochen gegliedertes Überblickswerk über Grundzüge der Rezeption griechischer und römischer Literatur. In Unterkapiteln (nach den Nationalsprachen geordnet) werden die wichtigsten (=einflussreichsten) Rezipienten sowie besonders stark rezipierte antike Autoren und Werke vorgestellt.
- Reclams Lexikon der antiken Götter und Heroen in der Kunst*, ed. I. Aghion, C. Barbillon, F. Lissarrague (Stuttgart 2000) LS 70 RBA 030 (Präsenzbestand)
 ➤ Handliches und zuverlässiges Nachschlagewerk für das Nachleben der Antike in der Kunst. Neben Quellenverweisen zu antiken Schriftstellern werden Künstler und Bilder vorgestellt, zum Teil mit kleinen Randillustrationen.
- Speake, G. (Hrsg.), *Encyclopedia of Greece and the Hellenic Tradition*, 2 Bde. (London et al. 2000)
 ➤ Aktuellstes und umfassendstes Lexikon zum Nachleben verschiedenster kultureller, wissenschaftlicher, literarischer und historischer Bereiche der Antike. Die alphabetisch angeordneten Lemmata lassen sich sieben Oberkategorien („Events, Periods, Cities-Islands-Lakes-Monastic Foundations-Mountains, Regions, Ethnic Groups, Themes (= Social-, Cultural-, Political-, Religious- and Economic-History, Science, Medicine, Philosophy, Geography), Individuals and Families“) zuordnen; jedes Lemma wird von einer kurzen Bibliographie zu antiken Quellen und von weiterführender Literatur zur Rezeption begleitet. Hdb 238_{I-II}
- Wehrli, F. (Hrsg.), *Das Erbe der Antike* (Zürich et al. 1963) Hum Var 8
 ➤ Aus einem Vorlesungszyklus erwachsener Vorgänger von Hightet (s. oben), bei dem ein Autorenkollegium in 14 Essays einen Überblick über wichtige historische Rahmenbedingungen sowie unterschiedliche Formen der Antikenrezeption zu geben versucht. Weitgehend nach Epochen geordnet behält der kurze Band den Vortragscharakter der Beiträge bei, so dass Anmerkungen und weiterführende Sekundärhinweise ebenso fehlen wie längere Besprechungen einzelner antiker Autoren / Werke und deren Rezeption.

20 Philologiegeschichte

- Briggs, W.W., Calder III, W.M. (Hrsg.), *Classical Scholarship. A Biographical Encyclopedia* (New York et al. 1990) Biogr Var 3
 ➤ 50 Portraits wichtiger Philologen von F.A. Wolf bis E. Fraenkel, die neben einem biographischen Abriss v.a. die wissenschaftlichen Methoden und Arbeitsfelder der einzelnen Forscher beleuchten. Jeder Artikel schliesst mit einer Bibliographie der Personen sowie Hinweisen zur Sekundärliteratur.

- Bursian, C., *Geschichte der classischen Philologie in Deutschland von den Anfängen bis zur Gegenwart* (München et al. 1883) Biogr Burs 1
 ➤ Pionierwerk der Geschichte der klassischen Philologie in Deutschland, das innerhalb der chronologischen Darstellung die für die Herausbildung und Etablierung der Altertumswissenschaften wichtigen Forscher und ihre Methoden (bis in die 1870er Jahre) vorstellt; etwas pathetischer Sprachduktus.
- Eckstein, F.A., *Nomenclator philologorum* (Leipzig 1871) Hdb 40
 ➤ Alphabetisch geordneter Abriss von Philologen bis in die 1860er Jahre. Neben den Lebensdaten werden kurze Angaben zu Werdegang und wissenschaftlichen Arbeiten gemacht.
- Gudeman, A., *Grundriss der Geschichte der klassischen Philologie* (Leipzig et al. ²1909) Biogr Gude
 ➤ Knapper, nach Epochen und Personen angeordneter Abriss der Philologie mit Werkangaben und (allerdings veralteter) Bibliographie. Brauchbar v.a. das Kapitel Altertum (S. 1-139) für einen ersten Überblick über antike Philologen (das ausführliche Standardwerk hierzu ist Pfeiffer, s. unten)
- Paulsen, F., *Geschichte des gelehrten Unterrichts auf den deutschen Schulen und Universitäten vom Ausgang des Mittelalters bis zur Gegenwart* (Leipzig 1885) Hum Paul
 ➤ Der Klassiker unter den Schul- und Universitätsgeschichten für den deutschsprachigen Raum bis zur Mitte des 19. Jh. unter besonderer Berücksichtigung der alten Sprachen.
- Pfeiffer, R., *Geschichte der klassischen Philologie. Von den Anfängen bis zum Ende des Hellenismus* (München ²1978, Reinbek ¹1970) Bior Pfei 2 I
 ➤ Das Standardwerk für die Geschichte der klassischen Philologie im Altertum; gut geschrieben mit vielen Quellenverweisen und Anmerkungen sowie einem nützlichen Personen-, Sach- und Wortregister.
- Pfeiffer, R., *Die klassische Philologie von Petrarca bis Mommsen* (München 1982) Biogr Pfei 2 II
 ➤ Kurzer Abriss der Zeit zwischen 1300 und 1850 mit Schwerpunkt auf der Renaissance; zu ergänzen mit Sandys (s. unten).
- Sandys, J.E., *A History of Classical Scholarship*, 3 Bde. (Cambridge ³1958; ¹1903-1908) Hdb 124 I-III
 ➤ Umfangreichstes Nachschlagewerk zum Thema in drei Bänden mit vielen Illustrationen und Anmerkungen; allerdings bibliographisch veraltet und in der Anlage überholt, da es weniger geistesgeschichtliche Zusammenhänge aufzeigt, sondern Philologiegeschichte als Personen- und Nationengeschichte schreibt.
- Wolf, F.A., *Darstellung der Altertumswissenschaft nach Begriff, Umfang, Zweck und Wert* (Leipzig 1833) Op Wolf 2
 ➤ Für das Verständnis der Begründung der „Altertumswissenschaften“ als wissenschaftliche Disziplin zentraler Text, in dem Wolf eine Definition und Einteilung der verschiedenen Arbeitsgebiete gibt. Wissenschaftsgeschichtlich interessanter Text, den alle Studierenden unserer Fächer einmal in die Hand genommen haben sollten.

21 Allgemeine Literaturwissenschaft und -theorie

- Arnold, H.L., Detering, H. (Hrsg.), *Grundzüge der Literaturwissenschaft* (München 1996) ZB: GH 6545
 ➤ Alles in einem Band: Zur Anschaffung empfohlene Einführung in grundlegende Methoden und Begriffe der Literaturwissenschaft, Literaturtheorie und Literaturgeschichte. Wichtige Modelle der Textanalyse sowie theoretische Ansätze werden von verschiedenen Autoren kompakt präsentiert, ein Sach- und Personenregister ermöglicht gezielte Suche und Zugriff.
- Eagleton, T., *Einführung in die Literaturtheorie* (Stuttgart ⁴1997) (dt. Übers. von E. Bettinger und E. Hentschel) Litt Eagl 1
 ➤ Gut lesbare allgemeine Einführung in die wichtigsten Strömungen moderner Literaturtheorie; das Buch ist auch als Geschichte der Literaturtheorie zu sehen, da dem sozialen und

intellektuellen Entstehungshintergrund der Theorien viel Raum eingeräumt wird; die Bibliographie ist nicht ganz auf dem neuesten Stand.

Hawthorn, J., *Grundbegriffe moderner Literaturtheorie* (Tübingen et al. 1994) (dt. Übers. von W. Kolb) Hdb 273

➤ Lemmatisch geordnetes Nachschlagewerk zu Schlüsselbegriffen moderner Literaturtheorie; die Artikel sind länger als bei Wilpert (s. unten) und werden häufig mit einschlägigen Originalzitate unterfüttert.

Schmitz, T.A., *Moderne Literaturtheorie und antike Texte. Eine Einführung* (Darmstadt 2002)

➤ Empfehlenswerte Anwendung wichtiger literaturtheoretischer Ansätze auf antike Texte in 12 kurzen Kapiteln. Klar und verständlich geschrieben mit guten Hinweisen auf weiterführende Literatur. Einziger Wermutstropfen: Die Rückbindung an die Antike müsste ausführlicher sein.

Litt SchmitzT 2

Turk, H., *Literaturtheorie, Bd.1: Literaturwissenschaftlicher Teil* (Göttingen 1976)

➤ Kurze, historisch angelegte Einführung in die Literaturtheorie mit starkem Rückgriff auf Aristoteles' „Poetik“. Die einzelnen Ansätze werden anhand von Schemata anschaulich gemacht, die Arbeit ist jedoch nicht mehr auf dem neuesten Forschungsstand.

ZB: Z TA 686 : 1421

Wilpert, G. von, *Sachwörterbuch der Literatur* (Stuttgart ⁷1989)

Hdb 272

➤ Lexikon mit kurzen Lemmata zu allen Aspekten der Beschäftigung mit Literatur. Gut zur ersten und schnellen Orientierung; wichtige Bibliographie – allerdings nur bis 1989.

Bibliotheksordnung

Ausleihberechtigung

Ausleihberechtigt sind Angehörige des Klassisch-Philologischen Seminars, die einen Schlüssel für die Bibliotheksräume haben. Das Formular mit der Schlüsselberechtigung bekommen Sie im Sekretariat. Damit können Sie, nach einer Einführung in die Bibliotheksordnung durch die Assistenz und gegen eine Depotgebühr von 30 Franken, einen Schlüssel bei der zentralen Schlüsselverwaltung beziehen.

Ausleihe und Rückgabe

Die Bibliothek des Klassisch-Philologischen Seminars führt Präsenz- und Ausleihbestände. Für die Ausleihe gelten folgende Regeln:

Präsenzbestände (gekennzeichnet durch einen roten Streifen auf dem Buchrücken und einen roten Diagonalstrich auf der Karte des Benutzerkatalogs) **dürfen nicht ausgeliehen werden**. Dasselbe gilt für die im Vorraum des Erdgeschosses aufgestellten Seminarapparate und Neuerscheinungen. Auch die Bücher der **Übersetzungsbibliothek** (gekennzeichnet durch einen blauen Streifen auf dem Buchrücken und durch einen blauen Stellvertreter im Regal ausgewiesen) gehören zum Präsenzbestand und müssen bei der Assistenz verlangt werden.

Wer ein Buch ausleihen möchte, muss dieses in das im Vorraum des Erdgeschosses aufliegende Ausleihheft eintragen und eine Phantomkarte an seinen Platz im Regal stellen. Die Ausleihfrist beträgt einen Monat. Wird es nach Ablauf dieser Frist nicht von einem anderen Seminarmitglied benötigt, kann das Buch für einen weiteren Monat behalten werden. Andernfalls wird es von den Assistierenden schriftlich oder telefonisch zurückverlangt. Wird das Buch nach Ablauf von **zwei Monaten** nicht zurückgebracht, erhalten Sie eine **Erinnerung**. Das betreffende Buch ist umgehend zurückzubringen. Wird das Buch auf die Erinnerung hin nicht zurückgebracht, folgt eine 1. Mahnung, die gebührenpflichtig ist.

Mahngebühren: 1. Mahnung 10 Fr., 2. Mahnung 20 Fr., 3. Mahnung 35 Fr.

Für DoktorandInnen und LizentiandInnen können in dringenden Fällen Sonderregelungen getroffen werden.

Es findet jährlich eine Bibliotheksrevision statt. Zu diesem Termin, der frühzeitig am Anschlagbrett bekannt gegeben wird, müssen alle Bücher in die Seminarbibliothek zurückgebracht werden. Für jedes Buch, das nicht zurückgebracht wird, ist eine Gebühr von 10 Fr. zu bezahlen. Ausnahmen sind nur mit Bewilligung der Assistierenden möglich.

Arbeitsplätze und Aufstellung von Apparaten

Es ist DoktorandInnen, LizentiandInnen sowie Studierenden, die ihre Akzessarbeit schreiben, gestattet, für die Dauer ihrer jeweiligen Arbeiten an ihrem Arbeitsplatz einen Apparat aufzustellen.

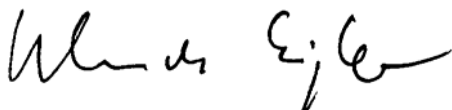
Folgende Bücher dürfen nicht in die Apparate gestellt werden:

- die Lexika und Handbücher (Signaturen Lex, Hdb)
- Handbücher der Altertumswissenschaft und Archäologie (HA, H Arch)
- die Nachschlagewerke LAW, LIMC, Kl. Pauly, Neuer Pauly, Oxford Class. Dict., RE, Theol. Wörterbuch zum NT, RAC, Roscher.

Alle Bücher, die weder zum Apparat gehören noch im Ausleihheft eingetragen sind, müssen nach der Benutzung, spätestens am Abend, wieder an die richtige Stelle im Regal zurückgestellt werden.

Klassisch-Philologisches Seminar

2. November 2006



Prof. Dr. Ulrich Eigler